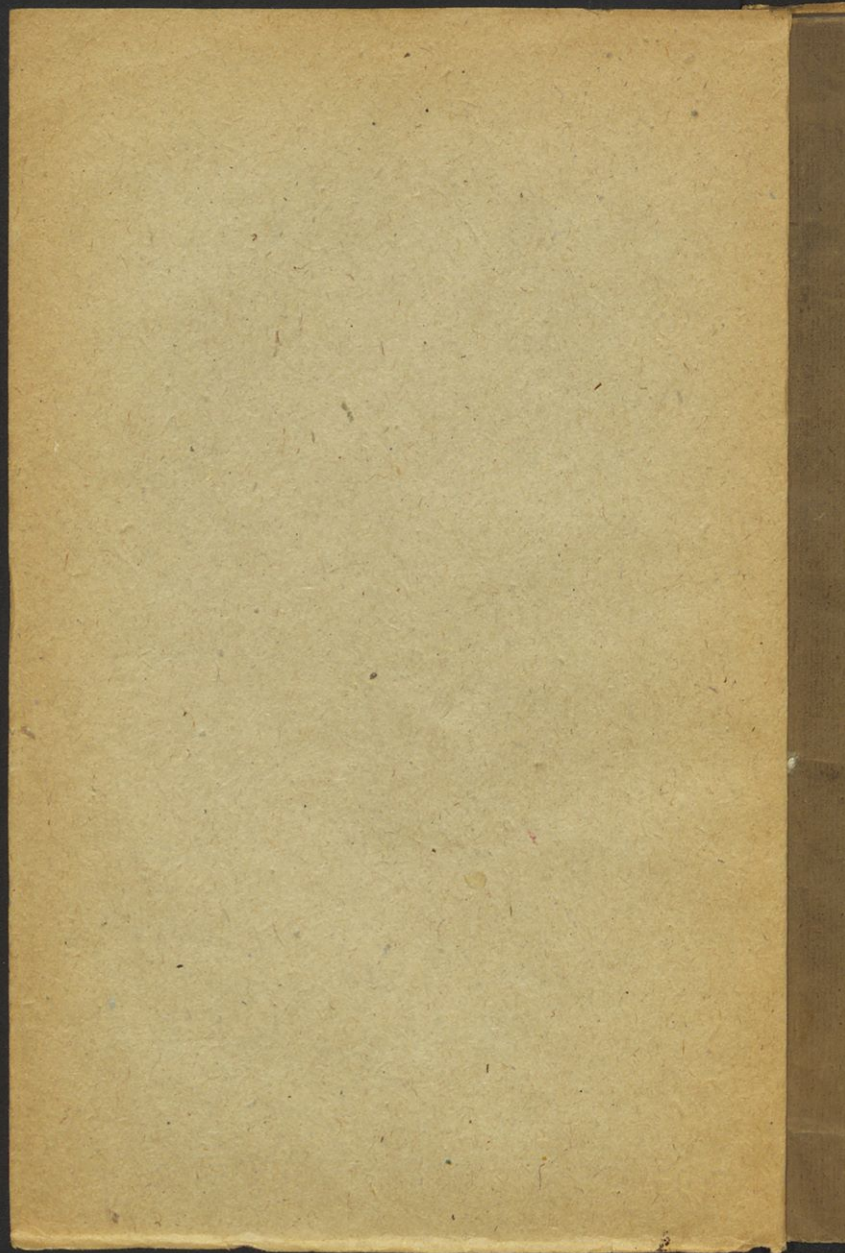


Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

106329 -



39753

K. 1.50

L.B. #5845

Quellenmäßige Vorarbeiten

zur

Geschichte des Landtagswesens

der Steiermark.

II. 1522 — 1564.

Von

Franz Kronez,

Ausschuß-Mitglied des historischen Vereins.

(Sonder-Abdruck aus dem 4. Jahrgange der „Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen.“)

Graz 1867.

Druck und Papier von Jos. A. Kienreich.

Selbstverlag des Verfassers.

+ 106329

Quelle: *Quelle: ...*

Verzeichnis der ...

der ...

II. 1882 - 1884

106329

Stans ...

... ..



(Sonder-Abdruck aus dem ...)

M 221/1956

1887

Druck und Papier von Hof. A. ...

Schlesischer ...

Vorarbeiten zur Quellenkunde

und

Geschichte des Landtagswesens der Steiermark.

II. E p o c h e.

1522—1564.

Von

Dr. Franz Kronez,

Ausschußmitglied des histor. Vereins.

V o r w o r t.

Die vorliegenden Auszüge und Regesten der Landtagshandlungen und Landschaftsakten der Steiermark, während der Regierung K. Ferdinands I. in den Jahren 1522—1564, bis zur Erbhuldigung seines dritten Sohnes Erz h. Karl, bilden eine Fortsetzung der „Vorarbeiten zur Geschichte und Quellenkunde des mittelalterlichen Landtagswesens der Steiermark“, wie selbe das zweite Heft der Beiträge z. K. st. Geschichtsquellen einer nachsichtigen Beurtheilung sachkundiger Leser darbot.

Dieser weitere Versuch hat wohl aus innern Gründen die äußere Gestalt des frühern beibehalten, nur zeigt sich sein Inhalt verschieden. Denn während dort vorwiegend schon gedrucktes, höchst loses und bruchstückweises Material auszugsweise zu sichten, zu ordnen und mit den andern, handschriftlichen Daten zu verbinden war; während dort so viel Hypothetisches zusammengesehen und nothdürftig zusammengestoppelt werden mußte, ist der hier zu Grunde liegende Quellenstoff fast durchwegs noch nicht gedruckt, andererseits aber auch im Vergleiche zu dem früheren durchaus bestimmt, ausführlich, ja massenhaft zu nennen.

Dort hatte der Verfasser mit der Armuth und Unbestimmtheit der Daten zu kämpfen und er sah sich zu einer langathmigen Vorerörterung gezwungen, um sich und Andere, wie unvollkommen auch, über die Gesamtentwicklung des steierischen Landtags-

und Ständewesens Rechenschaft zu geben; — hier erwächst die Schwierigkeit der Arbeit aus dem Umfange, aus der Vielseitigkeit des Stoffes. — Es bedarf nur weniger einleitender Worte, um über die Quellen und die Behandlung der Materie die nothwendige Auskunft zu bieten.

Denn nicht leicht ist eine Periode der steierischen Geschichte so reich an Thätigkeitsäusserungen des ständischen Lebens, als gerade die der Jahre 1522—1564: die Zeit der innern und äußern Wirren, die Zeit der „Türkennoth und Landesplag“, die Epoche der Reformation.

Die Landtagshandlungen und die Akten der ständischen Verwaltung, der Schriftenwechsel zwischen Regierung und Landschaft zeigen deutlich genug die wohl berechneten Schwachzüge zwischen der Vertretung der landesfürstlichen und gesamtstaatlichen Interessen auf der einen, und der Sachwaltung zu Gunsten der provinziellen Autonomie und Wohlfahrt auf der andern Seite; sie lassen uns aber eben so oft das Gefühl der gemeinsamen Gefahr erkennen und weisen nach, wie man derselben im Vereine mit den beiden andern innerösterreichischen Erbländen oder mit allen deutschhabsburgischen Stammprovinzen zu begegnen sucht. Den Forscher darf es da allerdings nicht verdrießen, den Wust breit und lang gehaltener Aktenstücke zu durchwühlen, um durch die dicke Schale auf den Kern zu gelangen.

Hand in Hand mit den Staatsactionen gehen die Religionsfachen, und hier tritt das solidarische Interesse der gesamtösterreichischen Erblände noch deutlicher in den Vordergrund.¹⁾

Die Vorlagen der Regierung an die landtägliche Ständeversammlung (Credenz, Instruction und Fürtrag) verbreiten sich oft so umfassend über die politische Sachlage, die Kriegsläufe, das Finanzwesen, über die Staatsbedürfnisse im Allgemeinen und Einzelnen²⁾, daß sie nicht selten den Umfang von förmlichen Denkschriften erreichen; die „Antworten“, „Beschwär“-Artikel und „Suppliken“ einer „Ersamen Landschaft“, oder des Landtages, überbieten sie noch an Detail und Ausführlichkeit der

¹⁾ Man lese nur die Akten des Wiener Ausschuß-Landtages v. J. 1556, um zu sehen, wie fest die Provinzen in ihren Religionsforderungen zusammenhielten. Vergl. Napach's Evangelisches und erläut. evangel. Oesterreich 1736—1741. Hamburg, 4^o, 1. u. 2. Bd.

²⁾ So z. B. 1528—32, 1540—53 in den drangvollsten Tagen Ferdinands. Eine belehrende Darstellung liefert mit theilweisem Bezuge auf die Steiermark Oberleitner im XXII. Bande des Arch. f. K. österr. Gesch. u. d. L. „Oesterreichs Finanzen u. Kriegswesen unter Ferdinand I. 1522—1564“, S. 1—233, u. im XXX. Bde., unt. d. T. „Finanzlage Niederösterreichs im 16ten Jahrh.“ (S. 5—91).

Darlegung und haben im Wege beiderseitiger „Repräsentationen“ nicht selten Dupliken, Tripliken, Quadrupliken u. s. w. zur Folge. ³⁾

Die „Ratsläg“ des Landtags oder Hofstaids behandeln eine Fülle landschaftlicher Angelegenheiten; von den Verhandlungen über die Geldhilfen und das Aufgebot an herab bis zu der geringfügigsten „Bestallung“ oder „Supplik“.

Dazwischen laufen Aktenstücke der vereinigten Ausschuß-Landtage oder Berathungen besonderer Natur, landesfürstliche „Generall“-Mandate, Relationen oder Berichte, regelmäßige Zuschriften der Berordneten an die Regierung, ständische Beamte, Ausschüsse, einzelne Körperschaften und Private; Eingaben der einzelnen geistlichen und weltlichen Corporationen, Städte und Märkte an die Regierung oder die Landschaft; Berichte über den Stand der Landesvertheidigung, der „windischen und krabatischen Gräniczen“ von Seiten bestimmter Commissionen oder Bevollmächtigter ⁴⁾; Polizei-, Wald-, Erz-, Jagd-Ordnungen u. s. w. ⁵⁾, mit einem Worte, das gesammte innere Leben der steirischen Landschaft erschließt sich da den Blicken.

So mannigfachen Inhalts ist die Quelle, welche für das Nachfolgende fast ausschließlich benützt wurde: es ist die Reihenfolge der „Registraturen oder Register der Landtagshandlungen und Akten“, wie selbe jetzt theilweise dem Joanneums-Archiv im Wege der Ueberweisung aus dem landschaftlichen einverleibt ist.

Selbe bietet in den ersten 10 Foliobänden und in einem nebenläufigen Hefte das bezügliche Material für die Zeit von 1522—1564.

Landtagsprotokolle für diese Periode konnten nicht benützt werden ⁶⁾ und erscheinen auch angesichts der Aufgabe, die Landtagsakten selbst zu verzeichnen, leichter entbehrlich, da jene

³⁾ Die Landstände geben nicht selten eine umfassende Kritik der politischen Sachlage in ihren Antworten. So in der Landtags-Antwort von 1528, 1529, 1532 Die Langathmigkeit der Unterhandlungen mit der Regierung erfieht man am besten aus den Landtagsakten von 1530, 1533, 1556, Jänner (Wien), Dezember (Grätz) u. s. w. Viele treffliche Winke bieten auch die Korrespondenzen des Herzogs Albrecht von Preußen mit Hans Ungnad (—1564) und mit S. v. Herberstein im XVII. Bde. (207—273) und XX. Bd. (266—295) des Arch. f. R. österr. Gesch.

⁴⁾ So die Relation des Landeshauptmanns Freih. Ungnad v. Jahre 1554/5. Februar; die landtäglichen Vorlagen v. 1555 (Juni), 1556 (Mai) u. a.

⁵⁾ So z. B. die Beschwerd-Artikel der steier. Landschaft v. J. 1533 (L. N. IV. Fol. 15—20).

⁶⁾ Die ältesten, die man mir zur Benützung überließ, gehören in die Zeit Ch. Karls (nach 1564). Nuchar citirt wohl das ein oder anderemal „Land-

blos die Anträge und Debatten kurz verzeichnen, welche diese zur Folge hatten. Nur zur Ausfüllung der wenigen Lücken in den Registaturen der Landtags-handlungen und Akten wären sie willkommen gewesen.

Es sei in dem Folgenden eine kurze Beschreibung der benützten Quelle geboten, und zwar nach der Reihenfolge der Bände in der gegenwärtigen Aufstellung.

1. Band I. Gemischten Inhalts. Hieher bezüglich:

Fol. 1—12: Verzeichniß der „Anlagen“, von der Landschaft in den Jahren 1522—1567 bewilligt. (Vorangestellt, ohne Foliirung, erscheint die Copie der Eidformel des Landeshauptmannes Freih. Georg v. Herberstein z. J. 1557.)

Fol. 12—161: Unterschiedliche Abschriften von Landtagsakten, landesfürstlichen Mandaten u. s. w. aus dem 14—16. Jahrhunderte (eine aus dem 14ten, mehrere aus dem 15ten, die meisten aus dem 16ten Jahrhundert.)

2. Band II. Umfaßt die Landtags-handlungen in den Jahren 1528—31.

176 Fol. Bl. beschrieben.

3. Band III. Landtags-handlungen von 1529—1530 (ergänzt die Lücken des II. Bandes).

192 Fol. Bl. beschrieben.

4. Band IV. Landtags-handlungen in den Jahren 1532—33.

Fol. 1—90a beschrieben, 90a—132 leer; 132—33 beschrieben, 133—52 leer; sodann von 152 bis Ende beschrieben.

5. Band V. Landtags-handlungen in den Jahren 1537—43.

Voran das Wappen des R. Franz v. Teuffenbach in Farben ausgeführt. Zu Fol. 93a findet es sich wieder mit der Unterschrift „Franzisch von Teuffenpach 1555 jar.“

Fol. Bl. 1—72 beschrieben, 72—75a leer; 75a—251 beschrieben.

Seite 251—254. „Abschrift des Landtsbriues der Herrschafft Woltheunstein.“

Ohmel brachte in den Monum. habsb. I. 2, S. 692—4, 695—696, zwei unvollständige Entwürfe dieses werthvollen Banntasdings, den einen datirt von „Sambstag vor Liechtmess 1478“, den zweiten kürzeren ohne Datum.

Die hier angezeigte vollständige Abschrift führt das Datum: Sonntag vor Liechtmessen.

tagsprotokolle“ im 8. Bde. seiner Gesch. d. Steierm., aber der Inhalt weist in der Regel nur auf Registraturen der Landtags-handlungen. Ob ihm Protokolle im eigentlichen Sinne vorlagen, bleibt dahingestellt.

Sodann 6½ Fol. Fürstfelder Musterregister vom 8. September 1543.

6. Band VI. Landtagshandlungen von 1537—1543.

Identisch mit dem Inhalte von Band V. (Erklärt sich daraus, daß Band V und VI aus verschiedenen Sammlungen stammen.)

Fol. 1—282a Landtagshandlungen;
282a—283b Wolfensteiner Landbrief.

7. Fol. Band VII. Landtagshandlungen von 1538—1552.

Fol. 235a—255a unbeschrieben, 287—88 desgleichen.

8. Fol. Band VIII. Landtagshandlungen von 1538—1555.

Fol. 188b. Teuffenbach'sches Wappen, in Farben ausgeführt. Von Fol. 1—296 mit Band VII identisch, von Fol. 297 an verschieden.

Fol. 149—238 leer, 374—384 und von 421 an desgleichen; dann beginnt eine neue Foliierung mit 922.

9. Fol. Band IX. Landtagshandlungen von 1555—1556 (1561).

324 Folio (736—74b leer).

10. Fol. Band X. Landtagshandlungen von 1554—1564.

Fol. 32b—36b leer; sodann bis Fol. 347b beschrieben, von da an leer.

(Vom XI. Bande schlägt ein: Fol. 1—3a mit Fol. 347 vom X. Bande identisch)

11. Ein besonderes, 57 Fol. Blätter zählendes Heft mit 5 Bogen Beilagen und der Ueberschrift: „Landtag und andere Handlung in Steyer 1522“. (Hiemit ist eine Ergänzung zu L. S. II. geboten.)

Als subsidiäre Quellen benützte der Verfasser: ein Register der Landtagsbewilligungen (Papierheft in Fol. mit Nr. 171), dessen Daten mit 1457 beginnen und von Ferdinand I. an ununterbrochen mit ziemlicher Ausführlichkeit fortlaufen; sodann die Sammlung landschaftlicher Patente. Beides findet sich in der landschaftl. Registratur. Endlich bot eine lose Aktenreihe, die ich unter dem Schlagworte „Akten des Joanneums-Archiv“ anführe, stellenweise Ergänzungen.

Da überdies der Ausschuß des historischen Vereins dem Verfasser das Manuskript des VIII. Bandes der steierischen Geschichte aus dem Nachlasse Muchar's zur Durchsicht und Druckbereitung überwies, so ließ er es sich angelegen sein, die eigenen Aufzeichnungen mit denen Muchar's zu vergleichen, und es ergab sich, daß Letzterer wohl die gleiche Aktenreihe benutzt habe, aber in sehr ungleicher und fragmentarischer Weise. Da noch der Uebelstand eintritt, daß bei Muchar fast durchwegs ein bestimmtes Citat fehlt,

so konnte diese Vergleichung nur beiläufig sein. Ein paar Daten, die Muchar aus anderer Quelle schöpfte, wurden der Vollständigkeit wegen aufgenommen und unter Muchar's Bürgschaft gestellt.

Auf gedruckte Quellensammlungen und Hilfswerke Rücksicht zu nehmen fand sich nur ausnahmsweise Gelegenheit. Eben so wenig konnte es im Plane eines möglichst gedrängten und übersichtlichen Inhaltsverzeichnisses liegen, ausführliche historische Erläuterungen und Reflexionen einzuflechten oder das Material bis ins kleinste Detail zur Sprache zu bringen. Oft mußte ein Schlagwort oder in der Regel der bloße Titel des Aktenstückes Natur und Gehalt desselben andeuten. Nur besonders Wichtiges wurde umständlicher wiedergegeben. *)

Der Verfasser bebielt die Form der Regesten und Auszüge bei, wie er selbe in den Vorarbeiten zur Geschichte und Quellenkunde des steierischen Landtagswesens von 1160—1522 angewandt, indem er die chronologische Folge der Materien jener Anordnung vorzog, die sich an die chaotische Reihe der Aktenstücke selbst hätte schließen müssen.

Er fühlt sich schließlich gedrungen, seinen Dank für die Mühseligkeit auszusprechen, mit der ihm der hohe Landesauschuß die Benützung der bewußten Aktenstücke freigestellte, und der regen Förderung zu gedenken, die auch diesem Versuche sein Freund, der landschaftl. Archivar, Professor Zahn, durch Rath und That, so wie der Vorstand der landschaftl. Registratur Herr Podgorscheg durch unermüdlige Gefälligkeit angedeihen ließen.

Landtagshandlungen und ständische Akten

aus den Jahren 1522—1564.

(L. S. bedeutet die Akten der Landtagshandlungen; die römischen Ziffern die Folgenummer der Bände; L. N. das Register der landschaftl. Bewilligungen von 1457 an; L. P. die landschaftl. Patente.)

- 1) 1522, 24. April, Gräzer Landtag auf Quasimodogeniti.
(Vergl. den Revers Ferdinands I. w. u.)

*) Um in das Wesen der Landtagsverhandlungen einzuführen, erscheinen namentlich die Akten von 1527—39 durch die Mannigfaltigkeit der landesfürstlichen Anforderungen geeignet. Daher finden sie sich in diesen Auszügen detaillirter gehalten, wozu auch der Grund bestimmte, daß das Spätere vielfach nur Schablone des Früheren blieb.

—, 14. Mai.

Schadloshaltungsbrief E. Ferdinands I. zu Gunsten der steierischen Stände in Ansehung ihrer Türkenhilfe von 300 Pferden und 300 Fußknechten sammt Proviantlieferung, auf die Zeit von 5 Monaten. — In Geld 14.000 Gulden (Pfund) angeschlagen. (E. H. I. f. 136b—7a und f. 1., desgl. E. R.)

—, 19. Mai.

Patente des Landeshauptmannes Sigmund von Dietrichstein, mit Bezugnahme auf die Beschlüsse des Landtages Quasimodogeniti (24. April).

- a) Einberufung des Aufgebotes der obern Steiermark nach Grätz, des der untern nach W. Feistritz.
- β) Bedrohung der Säumigen und mit dem Anschläge Ausschaffenden durch die Strafe der Gütereinziehung.
- γ) Weisungen bezüglich der Kreidfeuer und Glockenschläge im Interesse des allgemeinen Zuzuges.
- δ) Vertheilung des Aufgebotes.
 - αα) Weisungen zur Ueberwachung der „Umblauffer, Zigeyner, pettler, so nit sonderß am leib schadhafft und prechenhafft sein“ und dergleichen „unbekannt Leith“.
 - ββ) Mandat in Ansehung der Prostantzufuhr.

2) 1523, 31. Okt., W. Neustadt.

E. Ferdinands Abschied in der Streitangelegenheit der steierischen Landschaft mit den Städten und Märkten, betreffend die im Burgfrieden gelegenen adeligen Güter. (E. H. I. f. 100 steier. Landhandveste, neue A. p. 58.)

3) —, 6. Dez., Marburger Landtag.

„Im landtag Nicolai zu Marchburg 200 gerüstete Pfärt vnd 800 zu Fueß khnecht 6 Monat lang bewilliget worden.“ (E. R. z. S. 1523.)

(E. H. I. f. 1 findet sich z. S. 1523 die Angabe: „300 Pferd und 800 Fußknecht wider die Türkhen.“)

4) 1524.

„Min hülff zu Roß und Fueß, wider den Türkhen nämlich, 300 Pfärt vnd 300 zu Fueß, 6 Monat lang.“ (E. R. z. S. 1524.)

(Im E. H. f. I. findet sich z. S. 1524 die Bewilligung mit „200 Pferd und 800 Fußknecht wider die Turkhen“ beziffert.)

5) 1525, 20. Febr., Bruck a. d. M., Landtag.

„Im Landtag montags vor St. Mathießtag zu Bruckh an d. Mur sein wider die Rebelischen Paurn 100 gerüste vnd 200 geringe Pfert auf 6 Monat bewilliget vnd ist auf ein Pfundt Gelds 1 Schilling 2 Denare angeschlagen worden.“ (E. R. z. S. 1525.)

(In L. H. f. I. findet sich folgende Angabe: „100 gerüstete und 200 gerichtete Pferd wider die Turken. . . . Pauern-Murd gewest, $\frac{1}{2}$ Gült bewilligt: 35,000 Pfund Denare . . .“)

1525, 1. August, Wolfsberg.

Beschluß der Stände von Steier, Kärnten und Krain zu Wolfsberg in Kärnten. Steier soll 300 Pferde, 100 gerüstete und 200 geringere — und 300 Fußknechte stellen Jedes Land soll dem Grafen Salm zur Berathung über die Kriegserfordernisse Einen Kriegsrath beordnen. Bei besonderer Gefahr darf Salm mit den Räten von jedem Lande auf 100 Pfund Gold 1 Pfund und 2 Fußknechte schlagen. Krayner wird angewiesen dem Salm zu Hilfe zu eisen, und endlich wird die Besetzung von Strehau, Gallenstein und Murau angeordnet. (Notizbl. z. Arch. f. K. österr. Gesch. IX, S. 72.)

—, 8. August, Leoben.

Schreiben der steierischen Landherrn hinsichtlich der Einziehung der salzburgischen Städte und Schlöffer in der Steiermark und der Entschädigungsforderung des steir. Landes an das Erzstift Salzburg. (Buchholz G. Ferd. I. IX. Urkdbd. S. 634—35; vergl. Pritz Gesch. d. L. Oesterr. o. d. Enns II. 232. Vergl. über die bezüglichen Verhandlungen zwischen Regierung und Ständen Buchholz VIII. 120 ff., und Oberleitner Reg. z. Gesch. des Bauernkrieges in Steiermark und Salzburg. Notizenbl. z. A. f. K. österr. G. IX. 68—72 u. 86—92 (reichen bis 3. Juli 1526.) Endlich den Originalbericht Dietrichsteins von seinem Ueberfalle zu Schladming ad. 3. Juli 1525, veröff. von Stütz im 17. Bde. des Arch. f. K. österr. G. S. 131—149.)

—, 12. August, Wien.

Erzherzoglicher Bescheid auf die Beschlüsse der ständischen Ausschüsse bei deren Zusammenkunft in Wien auf St. Margarethentag (19. Juli), gerichtet an die Stände der 5 Herzogthümer. (Buchholz a. a. D. 636—639.)

6) —, 28. August, Gräzer Landtag.

„Mer ist im bemelten 1525 Jar, Montags nach Bartolomei, (28. Aug.) auf Wart- und Rüst-Geld auf ain Pfundt Gelts 2 Sch. Den. angeschlagen worden.“ (L. N.)

—, 30. Aug. (Mittwoch nach Augustini), Leoben.

Landschaftliches Aufgebotspatent für die ganze Steiermark, betreffend die Sammlung von Streitmacht bei Leoben (gegen die aus dem Salzburgischen eingefallenen Bauernrebelln) unter der Führung des erzherzoglichen Feldhauptmannes Niklas Grafen von Salm. (L. P.)

Ueber die weiteren landschaftlichen Bewilligungen dieses Jahres findet sich in dem bewußten L. N. Nachstehendes:

„Mer ist in diesem Jahr zu behaltung der Gelltschulden, so man zu widerstandt des Angriffs vnd vbersals, welcher dem Fürstenthumb Steyr auß dem Stifft Salzburg beschehen, außbracht vnd auf das, so noch auf die Dienstleuth vnd andere Außgaben auferlofft, auf ain Pfundt gelts 4 Schilling angeschlagen worden.

Thuen die vier Anschleg, so in diesem fünfvndzwainzigsten Jar vnderschiedlichen bewilliget worden von ainem Pfund Gelts 1 fl. 1 Schilling, 22 Denare. Wan nun solcher Anschlag nach

dieses Landts schätzung der 72000 G. geraitet wird, bringen diese Anschleeg in Gelt 87600 fl. vnd sein Einnehmer gewesen in diesem Jar: Herr Lienhart von Ernau und Herr Bernhardt Rindtschädt."

7) 1526, 24. Juni, Gräzer Landtag.

"Im Landtag Johannis Baptistae ist zu bezallung der 200 Behaim vnd anderer Dienstleuth wider die Binczgauerischen Aufreiterer halbe Gült, item Wartgelt, das Jar ain Schilling zehen Pfening, monatgelt 20 Denare vnd sein in diesem Jar auch die vorigen Einnehmer gewesen." (L. N.)

(In L. G. f. I. findet sich die Totalsumme mit 35.000 Pfd. Den. beziffert.)

1526, 9. Juli, Grätz.

Befehl des Landeshauptmannes Sigmund von Dietrichstein, die ins Pincgau eingefallenen und hier geschlagenen Knappen und Bauern auf ihrer Flucht weder zu „behausen“ oder zu „beherbergen“ noch zu „äßen“ oder zu „tränken“. (L. P.)

8) Gräzer Martini-Landtag (?).

14. Aug. 1526.

Königliche Verordnung an alle Stifter, Klöster und Gotteshäuser, sämtliche Kleinodien, Silber, Gold, Edelsteine und Baarschaften durch den Münzmeister, im Weisheit landschaftlicher Commissäre verzeichnen, abwägen und abschätzen zu lassen. Verbot aller Widersetzlichkeit gegen die bestellten Commissäre. Außerdem wurde dem Klerus als Türkensteuer ein Drittheil seiner Einkünfte abgefordert. (Casar VII. 92; Muchar VIII.; Hammer-Purgstall, L. des Kard. Schlesi I. Beil. S. 38–40. In einer Declaration finden sich bezügliche Maßregeln von 1526–1561 zusammengestellt. — Buchholz VIII. 145 f., und besonders 149, wo die Gegenvorstellungen der Steierer von 1530 angeführt werden.)

Die Stände remonstrirten gegen diese Maßregeln, aus Furcht vor einem unausbleiblichen Aufruhr der Bauernschaft. Zur Beschreibung der Kleinodien bedürfte es der ständischen Bewilligung. Die inventirten und ausgelieferten Kleinodien sollen auf dem Grazer Schlosse unter dreifache Sperre gelegt werden, zu welcher Prälaten, Herren und Ritter die Schlüssel haben; Protest gegen die Maßregel des Erzbischofs von Salzburg, der solche Kleinodien von den steirischen Pfarren seines Besitzthums auf eigene Faust eintreiben wollte. Man solle lieber eine Leibsteuer auf den gemeinen Mann werfen, da derselbe ohnehin noch nie in Mitleidenschaft gezogen. (Muchar VIII.)

1527.

9) Gräzer April-Landtag.

18. März, Schloß Prag.

K. Ferdinands Credenz und Instruction für seine Rätthe: Erhard, Herr zu Polhaim, Wolfgang Grafwein, Bizedom in Steier, und Leonhard von Ernau.

Schilderung der allgemeinen Gefahr; Forderung einer Steuer auf die Herrengült, 10 fl. auf 100 Pf. G., einer Leibsteuer und des klassenmäßigen Wochenpennings in der Form eines Hilfsgeldes von 1000 fl. 1 Gulden als Erwerbsteuer, 1 Pfennig von jedem

Gulden Jahresbesoldung als Einkommensteuer, Einbeziehung der Geistlichkeit in den gemeinen Pfennig, eine Handwerk- und Schatzungssteuer (6 Kr. und von jedem Pfd. G. über 10 Gulden 1 Pf.). Von jedem, der über 12 J. alt, den Wochenpfennig, besondere Abgaben von Pfand, Zins und Burgrecht (2 fl. von 100), Judensteuer (1 fl.), Bergwerksabgabe (von jedem Gulden Ueberschuß 1 Kr.), den Wochenpfennig von Knappen, Köhlern und ledigen Knechten, von Kaufleuten. — Verzeichnisse sind anzufertigen von dem Einkommen der geistlichen und weltlichen Grundherrn. Die Einhebung hat quatermbermäßig zu erfolgen und die 4 Viertel des Landes sollen in 8 getheilt werden. — Zur schleunigeren Herbeischaffung des Verlangten soll die Standschaft die Hälfte der Kirchenkleinode zu Geld machen, die andere Hälfte vorstrecken und sich durch den allgemeinen Pfennig schadlos halten. (L. G. II. f. 55—60.)

Antwort der steierischen Landschaft: Bewilligung der Steuer- und Kleinodienvermünzung, Abänderung des Repartitionsmodus, von 100 Pf. G. 10 Pfd. Pf. bewilligt; Besteuerung des Bauers mit 20 Pf., des Diensthoten mit 8 Kr., der ledigen Lohn-Personen, Bergknappen und Köhler mit 13 Kr., Gewerke mit 5 Pfd. von 1000 Pfd. Pf., Klerus mit 1 Kr. von 1 Pfd. Pf. Einkommen, von „Mendikanten und Petlern“ 5 Kr. per Kopf — Maßregeln zur Eintreibung — Grenzvertheidigung — Aufgebot. Verlangen nach Reversales. — Schließlich wird die Hoffnung ausgesprochen: „Er. Mt. wolle mit dieser Bewilligung ihre „Erfettigung“ haben.“ (L. G. II. 60—62.)

In dem L. R. findet sich folgende übersichtliche Darlegung der landschaftlichen Bewilligungen:

„Im Landtag den 1. Aprilis sein zu Vnderhaltung 300 gerüsteter Pfärt vnd 600 Fneythnecht, welche zu eroberung der Cron Hungern bewilliget gewesen, von ainem Pfündt Gelts angeschlagen worden 24 Pfennig (6 Kr.). (L. G. f. I. 7000 Pfd. Den.) — Mer ist bewilliget halben Tail der Kirchen Clainodien, welcher bracht 31725 Gulden 6 Schill. 4 Den. 1 ½ haller vnd ain halben fierer.

Mer ist auf die Vnderthonen, Ire Weib und Kinder, von ainer Person fünff Khreuzer angeschlagen worden. — Item auf die Diener, so vber 6 fl. Besoldung gehabt, von ainem Gulden ain Khreuzer. Item von Tag vnd Handwerkern von ainer Person 8 Khreuzer. — In diesem Jar ist Einnehmer gewesen Herr Seyfried von Windischgrätz, Freyherr.“

In den Landtagsverhandlungen erscheint auch der Protest der Stände gegen widerrechtliche Mauten — die Anordnung des Berrufs der schlechten welschen und kroatischen Münze — Cementirungsvorschriften u. dgl.

1528.

10) Gräzer Landtag zu N. Jänner. (Erichtag nach der h. 3 Königtage.) L. H. I. f. 138a. L. H. II. Vorderblatt.

Auf einen solchen, als am 7. Jänner („jüngstgehalten“) bezieht sich das Patent v. 6. Februar (Pfinstag Dorotheentag Grätz), worin der Landeshauptmann Sigismund von Dietrichstein den eventuellen Ausgleichstages gedenkt, der wegen landschädlicher Grenzeinfälle Montag nach Sonntag Dculi in Dedenburg stattfinden soll. (L. P.)

Dies bestätigt das L. R., in welchem sich nachstehendes verzeichnet findet:

„1528 im Landtag den 7. Januarii sein wider die Ungläubigen bewilliget worden 22,000 fl. darein die von Stett und Märcht mit den vierten Theil auch einthumen vnnnd ist angeschlagen auf ain Pfund gelts 2 Sch. D. — Der Anzug ist bestimbt: Im Biertl Judenburg vnd Enstal auf Bruckh, im Biertl Boraus auf Fürstenveldt, im Biertl zwischen Mur vnd Traa auf Raßfurg vnd enhalb der Traa auf Pettau.“

1. Februar, Schloß Ofen.

Schadloshaltungsbrief K. Ferdinands für die steierischen Stände in Betreff der landtäglichen Bewilligung von 22,000 fl. rh. (L. H. I. f. 138a.)

11) Gräzer Landtag um Lucia. (10.—13. Dez.)

Ueber denselben äußert sich K. Ferdinand im Reverse vom 15. Dez. (s. w. u.) mit den Worten: „so wir in aygener Person in vnser stat Grätz jeho den 10. Tag Decembris diz Jars gehalten.“

„Fürtrag auf dem Landtag in Steyr Lucie anno 1528.“ (L. H. II. f. 20—30.)

Darlegung der politischen und Kriegsangelegenheiten (Ungarn, Neapel — Türkengefahr); Nothwendigkeit der Geldforderung erörtert und deren Umlage im Einzelnen entwickelt. [Forderung $\frac{1}{2}$ Herrngült, $\frac{1}{2}$ Jahreszinses von den Unterthanen, des 10. Pf. von Städten und Märkten, des Leibwochenpfenniges von dem übrigen „gemeinen“ Volke, 20 % vom Gewerbe und Kaufwerth, 6 Kr. vom Gulden des geistlichen Einkommens]

„Landtschaft Steyr und Crain annthurt auf K. M. Bezeren Inn Landtag Lucie anno 1528.“ (L. H. II. f. 30—39.)

Bewilligung der halben Gült, des Leibpfennigs von Lehen, Personen, Handwerkern und Tagwerkern, von 1 Person 13 Kreuzer des halben Bauernzinses, des 20. Denars vom Bergwerk, des Zinses vom geistlichen Einkommen; von 200 Pfunden Gült ein gerüstet Pferd und 2 Fußknechte. Auf 1 Pfd. Gült wurden

6 Sch. Den. angeschlagen. Das Ganze betrug 52,000 Pfd. Den. .
Cinnemer Herr Lucas Grasswein (f. E. R. z. J. 1528 und E. G.
I. f. 1—12.)

„Wo kein Zug nit bescher, soll das Gelt nit still liegen.“

Das allgemeine Aufgebot erschien den Ständen des gemeinen Mannes wegen nicht rätlich. Man werde die Gränzen verwahren und der Landesherr möge für erfahrene Kriegsleute, Rundscharfer und Profiant sorgen, auswärtige Hilfe bei Potentaten, selbst beim „Sophi“ (pers. Schah), „Tartaren“ und „Moskowiter“ suchen und die Grenzen gut versehen lassen.

—, 15. Dez., Gräz.

Schadloshaltungsbrief Ferdinands „für ein tapfer und ansehnliche Hilff von Gelst, Rüstung und Aufspotten in einer Lanndschafft, Sollt und Lifferung.“ (E. G. I. f. 137.)

K. Ferdinands Declaration bezüglich des Lehenseides der steier. Stände. (E. G. I. f. 76a—77a.)

1529.

12) Gräzer Zänner-Landtag.

1528, 29. Dez., Schloß Gran.

Eredenz K. Ferdinands für seine Bevollmächtigten an die steierische Landschaft, Georg Graf von Montfort, Christof von Racknitz, Seyfried von Windischgräz.

Instruction für den Landtag am 12. Zänner (E. G. II. f. 1—10.)

Erörterung der ungarischen Sachlage; Nothwendigkeit ausgiebiger Hilfe gegen Johann, Grafen von Zips, und die raublustigen Türken; 26,000 Gulden und die Auswahl erfahrener Männer für den Kriegsrath von der steierischen Landschaft gefordert; Anzeige von der Geburt eines Sohnes; wolle die Landschaft auf das Geld nicht eingehn, so solle sie Kriegshilfe leisten, in der Art, wie sie einst weiland K. Max I. nach Triaul geboten, auf 6 Monate, oder auf den gemeinen Pfennig unterhandeln und wenigstens eine solche Rüstung wie das Jahr zuvor unterhalten; das Winterlager habe er des Zapolya wegen in den n. ö. Landen nicht nehmen können. Endlich wird der Nachweis von der Unausweichlichkeit strenger Maßregeln „wider die Lutherisch und viel andere new erschrockenlich und aufrüerisch leren vnd vnerhört poss furnemen“ geliefert.

„K. Mt. Antwortt von einer Landschafft von Steyer auf heystermeist begeren.“ (E. G. II. f. 11—17.)

Klagen über die große Erschöpfung der Landschaft; Bewilligung von 22,000 G. in zwei Terminen, Georgi und Jakobi, mit Einbezug der Städte und Märkte; kategorische Forderung, daß

mit Leonhart von Crumau die Rechnung geordnet werde; Nachweis der Gefährlichkeit des Aufgebotes beim gemeinen Manne, im Hinblick auf die Lage Max I. und die jüngsten Bauernempörungen. Der Kaiser möge für alles Kriegszug Sorge tragen und die Vertheidigung der Grenzen nicht mehr kroat. Reitern, sondern Einheimischen überlassen; Nothwendigkeit aus- und erbländischer Hilfe; Vorschlag der H. Hans von Auersberg, Hans Ungnad und Georg v. Reichenburg zum Kriegsrathe. Gegen die Strafmandate in Religionsachen verwahrten sich jedoch die Stände mit Hinweis auf die bezüglichen Landesfreiheiten und auf den Umstand daß sie selbst alle Strenge gegen die „lutherisch“ Lehre, „Ketzerei, Meuterei, Widertauff“ u. s. w. aufwenden.

Indem sie die einzig mögliche Abhilfe in einem allgemeinen Konzil oder zum mindesten in einer Versammlung „teutscher Nation“ erblicken, legen sie schließlich zu Gunsten der Landesfreiheiten Verwahrung ein.

13) Gräzer Landtag auf Johanni B.

17. 18. Juni, Linz.

Credenz K. Ferdinands für seine Bevollmächtigten an die steirische Landschaft, Wenzel von Hofkirchen, Freiherrn zu Kolmünz, Erhard von Pollheim und Seyfried von Windischgraz, Bizeodom in Steyer.

Forderung ausgiebiger Geldhilfe von 200 Pf. G. 1 Pfd. und 2 Knechte, sodann, da 40,000 M. z. F. und 10,000 z. Pf. für den Feldzug nothwendig — rasches und ausgiebiges Aufgebot. Begründet wird dies durch die ungarisch-türkischen Kriege und die seit K. Maxens Tode aufgelaufenen Schulden. (L. S. II. f 42—45.)

21. Juni, Wien.

K. Ferdinand an Sigmund Dietrichstein, Freih. zu Hohenburg, Zinkenstein und Thalberg, Landeshauptmann von Steier: gibt ihm Nachricht von der glücklichen Entbindung seiner Frau, der Königin Anna, von einem zweiten Sohne, welche 14. Juni zwischen 3—4 Uhr Nachmittags in Linz stattgefunden habe. (f. 45.)

Kön. Werbung in Angelegenheit der Luxuspolizei und der Kriegserfordernisse. In Bezug des Luxus „mit Gold, Silber, Seiden, Tuch, gefüllt pirett, oberiger Speiß, hohen Malzeitten, wolle er mit Rath der Landtleut vorgehn“. Als Geldhilfe begehrt er ein unverzinsliches, auf die Kammergüter verschriebenes Anlehen von 10 fl. auf 1000 Gulden.

In dem Verzeichniß der Geldebewilligungen von Seiten der österreichischen Länder findet sich Böhmen mit 100,000 fl. rh., Mähren mit 48,000, Oesterreich mit 80,000, Steier und Kärnten mit 56,000, Tirol mit 65,000 angesetzt, Summa: 249,000 fl. rh.

und Specification der Kriegsauslagen im Belange von 645,000 fl. rh., so daß also nur 249,000 fl. durch die Hilfgelder gedeckt und 296,400 Gulden im „Abgang“ seien. Hierbei sei dann auch nicht einmal die Auslage für Hofgefinde, Prostant und Besoldung hoher Aemter in Rechnung gebracht. (f. 45—47.)

„Landschafft in Steyr Antwort auf K. Mt. Begeren im Landtag Joh. B. anno 1529.“

Allgemeine Anerkennung der Nothwendigkeit neuer Zahlung und neuen Aufgebotes mit Hinweis auf den nächsten Ausschußlandtag, Aufrichtung „einer Policei“ durch die Landesauschüsse; der König möge auf Munition und Verwahrung des Landes Krain Bedacht haben.

Bürgschaft der Stände für die Geldhilfe von 20,000 Gulden, wofür sie die Gefälle des Erzberges als Pfand verlangen, sobald die bezüglichen Rechte der Fugger außer Wirksamkeit getreten seien. Glückwünsch zur neuen Geburt eines kön. Prinzen. (f. 47—51.)

27. Juni.

Kön. Credenç in Ansehung der Nothwendigkeit eines Anschlages auf die Klöster, Gotteshäuser, Bruderschaften und geistlichen Pfründen: „daß die Prelaten und Inhaber derselben diser Zeit vor andern auch ain mereres thuen und darstrecken sollen“.

Ständische Antwort.

Die Bruderschaften und geistlichen Pfründen seien „als J. Mt Camerguet zu betrachten“. (f. 52—53.)

Im L. R. heißt es: „Im Landtag Johannis Baptistä sein wider die Türken von ainem Pfundt Gelds ain Schilling, zehen Pfenning anzuschlagen bewilligt vund bringet diser Anschlag ungefär in Gelt 12,000 fl.“ (Im L. G. I. findet sich diese Geldleistung mit 52,000 Pfd. Den. beziffert.) Als Einnehmer der Landschaft erscheint Herr Lukas Grafwein.

14) Dezember-Landtag in Bruck a. d. M. („aus Graz Sterbs halber umgelegt auff Bruck a. d. M.“)

4. Dez., Linz.

Königliche Credenç und Vollmacht für Seyfried von Windischgrätz, Bernhard von Teuffenbach und Georg von Thurn, sammt Instruction und Werbung. (L. G. II. f. 68—71.)

Aufforderung zur Hilfe und Beschickung eines General-Landtages der fünf n. ö. Provinzen zu Linz.

13. Dez., Bruck a. d. Mur.

Antwort der Stände. (L. G. II. 71—75.)

Gewährung neuer Türkenhilfe. (Bekanntlich war die Belagerung Wiens durch Sulejman vor sich gegangen und die Steiermark durch den Rückzug der Osmanen bedroht gewesen.) Man ist

entschlossen, den Ausschuslandtag in Linz, am 13. Jänner 1530, zu beschicken. Als Ausschüsse für die Steiermark bevollmächtigt: Seifried von Windischgrätz, Leonhard von Teuffenpach, Georg von Thurn, Sigmund von Dietrichstein, Adam von Holleneck, Landesverweser, Kasla von Ratmannsdorff, Andrá Hofman, Christof, Fürstbischof von Raibach, Christof Mindorfer und Abgeordnete der Städte.

(1529—1530.)

- 15) General-Ausschustage der österr. Stammprovinzen zu Linz, a) vom 2. Juni (vergl. o. Nr. 13: Hilfsfelder), b) für Dezember, 1529, ausgeschrieben und A. 1530 abgehalten.

1529, 9. Nov., Krems.

K. Ferdinands Berufungsschreiben in Ansehung des für den 13. Dez. zu Linz angesetzten General-Landtages, wobei Prälaten, Adel und Ritterschaft in Person, Städte durch Bevollmächtigte vertreten sein sollten, mit vorlaufender Mahnung zur Türkenhilfe und nachdrücklichem Hinweis auf der „Camer erschöpfung“. (C. 5. III. f. 1—4.)

27. Nov., Linz.

„Instruction für die k. Commissarien.“ (Ebend. f. 4—8.)

Verzeichniß der Namen derselben. (f. 8—9.)

(Für die Steiermark nach Grätz abgeordnet Seyfrid von Windischgrätz, Bischof in Steier, Bernhart von Teuffenpach, Jörg von Thurn..)

„Folgen die Antworten von den Landtschafften zu obbemelten Landtagen gegeben.“ (f. 9—27.)

Darunter die von Steier ddo.

26. Dez., Bruck a. d. M. (f. 11—13):

f. 26b. „Vnnd nachdem K. M. im Kunigreich Behem vnnd desselben zuegehörigen Landden auch solch Landtag gehalten vnnd aber die Landtschafften derselben Landt nit wollten bewilligen gen Lyncz zu den österreichischen Ausschussen ze khumen, hat Sr M. demselben Kunigreich vnnd Landden ein sunder Malstatt nemlich gen Budweis (Budweis) in Behem auf trium regum (6. Jänner) des XXX. Jars angesetzt, Sich selb in aigner Person dahin gefuegt“

(„Der k. Fürtrag“ ebend. f. 27—34. Hinweis auf die ungarisch-türkischen Wirren.)

(f. 34a) Um aber den seit 13. Jänner 1530 nach Linz einberufenen Ausschüssen der fünf niederösterreichischen Lande die „Unkosten“ eines längeren „Eigen“ zu ersparen, sandte K. Ferdinand seine Gattin Anna und die Schwester Maria, die beiden Königinnen, dahin als Bevollmächtigte.

11. Sänner, Budweis.

K. Ferdinands Credenz für die beiden Königinnen. (f. 34b—35a.)

K. Ferdinands Credenz für die nach Linz „Zugeordneten“: Graf Rudolf von Sulz, Statthalter der niederösterreich. Lande, Niklas Rabenhaupt von Suchen, niederösterreich. Kanzler und Beat Widman, Doctor, Bogt zu Horb in Wirtemberg.

„Bund zu denen annder drey, die vor zu Lyncz gewesen, geordent, nemlich: Ciriac Freiherr zu Polheim vnd Wartemburg, Landeshauptmann ob d. E., Hans von Lamberg, Herr zu Saustein, K. M. Gemalin Hofmeister und Josef von Lamberg, Ritter.“

Daran schließt sich die Instruction für beide Königinnen und die zugeordneten Rätthe. (f. 35—37b.)

K. Credenz an die Ausschüsse der Lande, die zu Linz versammelt. (f. 37b—38.)

Regierungsvorlage. (f. 39—50.)

14. Sänner 1530, Linz.

Anzeige der k. Commissäre, gerichtet an Christof, Bischof zu Seltau und Laibach, Christof Wyndorfer „und die von Stettin“, daß, gemäß der Abrede vom letzten Brucker Tage (E. Dez. 1529, f. v.), einige Herrn sich zu dem Linzer Ausschlußlandtage begeben hätten; von Dietrichstein wolle aber zunächst des Königs Genehmigung einholen; verordnet seien nach Linz: E. v. Polheim, A. v. Holleneck und Lasla v. Radmannsdorf. (f. 55.)

14. Sänner, Budweis.

K. Ferdinands Antwort: des Dietrichsteiners könne er nicht entbehren, sie mögen nach Kräften das gemeine Wohl berathen. (f. 55—56.)

Schriftenwechsel zwischen den zu Linz versammelten Ausschüssen und dem K. Ferdinand zu Budweis (über die Geldhilfe und das Aufgebot).

(Linz: 15., 20., 21., 23., 24., 28. Sänner, 5., 6. Februar.)

(Die Landschaften bewilligten eine halbe Herrengült.)

Budweis: 19., 20., 22., 28. Sänner, 13. Februar.)

Ferdinands Zuschriften an die beiden Königinnen ddo. Budweis

18. Sänner und Berichte der kön. Comm. ddo. Linz 25. Sänner und A. Febr. (f. 57a—91.)

Eine neue Versammlung der Länderausschüsse und Verständigung derselben mit den Commissarien des deutschen Reiches erscheint als nothwendig.

13. Febr., Prag.

Das letzte kön. Reskript. (f. 91.)

24. Febr., Prag.

K. Ferdinands Schadloshaltungsbrief für die bewilligte Hilfe.
(L. H. II. f. 96.)

2. März, Prag.

Schreiben in Kriegs- und Landtagsfachen. (L. H. II. f. 95.)

Ueber diese Ausschufstage im Allg. Buchholz III. 256; IV. 573; 594 f.; IX. 158.

16) Gräzer Landtag vom 14.– 18. März 1530.

4. März, Prag.

Königliche Credenz und Instruction für die Commissäre Seyfrid von Windischgrätz, Bernhard von Teuffenbach und Andreas Hofmann zu Neuhaus.

Die gänzliche „Kammererschöpfung“ wird durch Nachstehendes begründet: Türkenkrieg, Unkosten zufolge der Länderteilung, (von 1522—1525), Zug mit dem schwäbischen Bunde in das durch Straßenräuberei bedrängte Frankenland, Statthalteramt des heiligen Reiches, ungarische Friedenshandlung, Franzosenkrieg (schon habe er „Kleinater und Silber in Angriff genohmen“), Kosten der Vertheidigung der „krainerisch-krabatischen“ Confinien, Zahlung von Provisionen und Pensionen, übernommene Regierungsschulden, Unterhaltung der Schwazer Werke, Unterhaltung der verwitweten Kön. Maria, Hilfeleistung an K. Ludwig von Ungarn, Kronschulden-Erwerbung von Böhmen und Ungarn . . .

Zur Wiedereroberung der festen Plätze an der Donau in Ungarn sei rasche und ausgiebige Hilfe nothwendig; eben so in der Steiermark. (L. H. II. f. 75—87. — Die Handlung der Verordneten findet sich auch unter den L. P.)

18. März, Grätz.

Antwort der steierischen Landschaft auf das königliche Begehren.

Bewilligung wie 1527: Der 20ste Theil des Gutswerthes, Ausschluß der Bauern und Brotdiener, Einschluß des Klerus eine halbe Gült. Außerdem Maßregeln zur Befestigung von Hartberg, Fürstenfeld, Radkersburg, Feldbach, Gleisdorf, Marburg, Pettau, Friedau, Gills, Rohitsch, und besonders Grätz; Robotausmaß für die Befestigungsarbeiten und Ernennung von Commissarien für die Ausführung der Aufgebotsordnung. Die Beschickung des nächsten Reichstages ward beschlossen. („Item Leibsteuer vnnnd der zwainzigste Theil des gewerbs auf die vnangeseffenen. Item von 100 Pfd. Gült ain gerüstes Pfärt vnnnd 8 Fußknecht.“ — L. R.) (L. H. II. f. 88—94.)

Hier wurde auch der Windischgräzer Ausschufstag der innerösterreichischen Lande vorberathen, und, zum Schluß, zur Verlesung der beiden königlichen Sendschreiben vom

24. Februar und 2. März (s. o.) geschritten. Die Regierung hatte die bisherigen Ständebewilligungen, von einer halben Herrngült, für unzulänglich befunden. Die Landschaft blieb dabei.

17) Windischgräzer Ausschusstag der innerösterreichischen Lande;

27. März, 1530.

I. „Handlung.“

„Rathsschlag“ über die Abwehr der Türkengefahr von den Landen Steier, Kärnten, Krain, Görz.

„Verrichtung der articl, durch der Ersamen Landtschafft in Steir, Kharndten und Crain ausschuß, den 27. Tag Martii 30. Sars zu Windischgraz, die 1000 Man vnd gemainen Zuezug betreffend (l. kön. Reskr. v. 15. März), beratflagt.“ (L. S. II. f. 97—101.)

(Unterzeichnet erscheinen: Hanns von Helfenberg, Abel von Holleneck, Moriz Rienthoff, Franz Leyminger, Erasim von Thurn, Comenthur zu Laybach, Christof von Purgstall.)

II. „Handlung.“

Vortrag des kön. Bevollmächtigten laut Instruction (vom 15. März, Schloß Prag) für Hannsen Kazianer, Landeshauptmann in Krain. (L. S. II. 101—102a.)

„Der Landt Handlung auf vorheruerten Kd. May. Fürtrag.“ (L. S. II. 102b—103a.)

Man bewilligte durchwegs die Forderungen der Regierung. Hanns Kazianer wurde zum obersten Feldhauptmanne der drei Lande angenommen. „Um Fürstenfeld und derselben Gnd, wo es not ist, sollen die 200 gerüsteten Pferd und 300 Fußknechte, so die von Steier aufgenommen, beleiben.“ Außer den 300 Fußknechten soll man noch 700 aufnehmen, für Geschütz sorgen, die „krabat. Ortstlech schützen“. Von 25 Pf. Herrngült soll ein Fußknecht gestellt werden.

4. Juli, Augsburg.

K. Ferdinands Erlaß an die steierische Landschaft, betreffend die Verschreibung der Werthsumme des halben Theils der Kirchenkleinodien. (L. S. I. f. 99 u. 100.)

18) Gräzer Landtag, 6. August, 11. Sept., 1530.

2. Aug., Augsburg.

Instruction K. Ferdinands für Hanns Ungnad, Freiherrn zu Sonneck, obersten Vorschneider, Hauptmann und Bizedom in Gills und Landeshauptmann, Seisfried von Windischgrätz, Bizedom in Steier, und Erasim von Saurau, k. Rath. (L. S. II. f. 105—106.)

3. Sept., Grätz.

Ständische Antwort auf das kön. Begehren. (L. S. II. f. 107—108.)

Die Landschaft ist erbötig, das Aeußerste zu thun. Nachrichten vom Kriegsschauplatz: Eroberung von Clissa durch die Türken.

19) Brucker Landtag im September 1530.

30. August (1. Sept.), Augsburg.

Königliche Credenz und Instruction für Achaz Schratt von Kindberg, Seyfried von Windischgrätz und Andrä Hofmann.

Vortrag der kön. Bevollmächtigten, gehalten am 14. Sept. (L. G. II. f. 109—113b.)

16. Sept., Bruck a. d. M.

Ständische Antwort auf das kön. Begehren. Zur Erhaltung von 1000 Fußknechten 8000 Pfd. Pf. bewilligt auf 2 Monate. Wunsch nach neuen Ausschussberathungen der niederösterreich. Lande; Verwahrung gegen häufige außerordentliche Versammlungen; Bitte, zum Hauptmann möge ein „Landsmann“ bestellt werden. (L. G. II. f. 114b—118a.)

Hier finden sich auch, f. 164b—192b, Aktenstücke über die gleichzeitigen Landtagsbeschlüsse in Oesterreich, Kärnten und Krain. (Vergl. L. G. III. f. 175b—180b.)

1531.

20) Gräzer Landtag um heil. 3 Könige (6. Jänner), 1531.

1530, 13. Dez., Mainz.

K. Ferdinands Credenz und Instruction für Christof, Bischof von Laibach, Administrator des Stiftes Sckkau, Hanns Ungnad, Landeshauptmann, Andreas Hofmann und Ulrich Meichsner, Vize-dom. Der König habe zum gemeinen Nutzen aus Eigenem schon 300,000 fl. verausgabt. (L. G. II. f. 119—123b.)

1531, 6. Jänner.

Vortrag derselben im Landtage. Obend. von der Steiermark 60,000 G. gefordert. — Beigegeben ist eine „Declaration“ der Reichs- und ausländischen Hilfen; vom Reiche seien 40,000 M. z. F. und 8000 z. R. versprochen. (L. G. II. f. 124—128.)

— 11. Jänner, Grätz.

Antwort der Landschaft. (L. R. II. f. 128a—132a.)

Glückwunsch zur römischen Königswürde; Verwahrung zu Gunsten der Landesfreiheiten, gegenüber den Zugeständnissen Ferdinands; bedingte Bewilligung von 40,000 Gulden; Bezugnahme auf das jüngste Marburger Hofstading.

21) Gräzer Landtag, am 8. März 1531 eröffnet.

2. März, Linz. (24. 26. Februar.)

K. Instruction für die Commissäre: Windischgrätz, Hofmann und Meichsner. (L. G. II. f. 140b.)

8. März.

Vortrag der Commissäre; königlicher Tadel des letzten Ständebeschlusses; Bezugnahme auf den Ausschusstag der drei Lande zu Drauburg (Traaburg). (L. S. II. f. 135a—140a.)

10. März.

Antwort der steierischen Landschaft. Sie beharrt auf dem Bescheide vom Säunerlandtag.

22) Unter-Drauburger Ausschusstag der drei Lande Steier, Kärnten, Krain.

24. März 1531. Vergleich der Ausschüsse (17 an der Zahl, darunter der oberste Feldhauptmann Hanns Kazianer) über die Geldhilfen: Steiermark übernahm 1333 Pfd. 60 Pf., Kärnten 666 Pfd. 6 Schill. Pfenn. und Krain 500 Pfd. Pf., zusammen 2500 fl. rh. — Außerdem einigte man sich über eine beständige Grenzwehr zu Fuß und Ross, genaues Rundschaftswesen, das ständige Aufgebot von 8000 Krainer Bauern und das allgemeine Aufgebot sämtlicher Lande bei schwerer Strafe der Säumigen. (L. S. II. f. 145a—147b.)

23) Gräzer Aprillandtag.

13. April, Budweis.

R. Ferdinands Instruction für die Commissäre: Bischof Christoph, Ungnad, Hofmann, Meichsner. — Die Hälfte der 40,000 fl. (vergl. v. Nr. 20) sogleich verlangt. (L. S. II. f. 151b—153b.)

24. April. (Grätz.)

Antwort der steier. Landschaft auf die kön. Werbung; auf 100 Pfund Gült 1 gerüstet Pferd und 5 Schützen angeschlagen. (L. S. II. f. 154—157b.)

Man beschloß ferner die Verwirklichung der U. Drauburger Beschlüsse, sprach die Befürchtung vor der Nothlage des hart gedrückten Landmannes aus, forderte die ausschließliche Landesgerichtsgewalt über die Aufgebotssäumigen, eine Beschränkung des Aufgebotsrayons (bis Preßburg), die billigere Bemessung des Hilfgeldes, wegen der größeren Höhe des Zinses im Oberlande, und endlich die Aufrihtung einer neuen Polizeiordnung.

24) Gräzer Julilandtag.

7. Juli. Budweis.

Kön. Instruction und Credenzz für die Commissäre Hofmann, Windischgrätz und Meichsner.

Vortrag derselben am 17. Juli. (L. S. II. f. 161—164; auch unter den L. P.)

19. Juli, Grätz.

Landtagsantwort. (L. S. II. f. 164b—167b.)

Man erklärt sich einverstanden mit der sofortigen Einberufung eines Ausschußlandtages der fünf niederösterreich. Provinzen und ernennet dazu die steier. Bevollmächtigten (s. 1532). — Außerdem verwahrte man sich gegen den überhandnehmenden Viehaustrieb nach Tirol, besonders zu Nutz der dortigen Bergwerke. An Kapianer wurden 2000 fl. bewilligt; im November Seisfried von Windischgrätz an den kön. Hof abgeordnet.

Im Joann. Archiv findet sich ein Concept mit vielen Verbesserungen u. d. L. „Copey Landtagsanntburt Margarethe“ in 6 Bl., gleichen Inhalts.

10. Ott. 1531. Speier.

K. Ferdinands Schreiben, worin er auf den letzten Wiener A. Landtag und auf den nächsten ddo. 30. Ott. 1531 hinweist. (Notizbl. 5, S. 318.)

11. Nov. 1531. Wien.

K. Ferdinands Schreiben, den nächsten A. Landtag in Linz betreffend. (Notizbl. 5, S. 318.)

1532.

25) Gräzer Landtag auf Petare.

Instruction der steierischen Landschaft für ihre nach Innsbruck abgeordneten Ausschüsse, „darinn der Landschaft gemein beschwärt Artikel verleiht sein“.

Ueber die Innsbruck-Budweiser A. Landtage s. Buchholz IV. 597.

Als Ausschüsse angeführt: Christof, Bischof zu Laibach, Administrator des Stiftes Sckkau, k. Rath; Valentin, Abt zu St. Lamprecht; Hanns Ungnad, Freih. zu Sonneck; Sigmund von Dietrichstein, Landeshauptmann in Steier, Vicedom in Gilti, Freiherr zu Finkenstein, Hollenburg und Thalberg, Erbschenk in Kärnten; Erhard von Pollheim, k. Kämmerer; Adam von Holleneck, Landesverweser in Steier; Herr Lasla von Rattmansdorff, beide Ritter, alle sechs k. Rätthe; Herr Christof von Mindorf, Ritter.

Instruction: Berathschlagung wegen des „cristenlichen Erbfeinds“; Anbringen an den König zur Verhütung türkischer Einfälle; Hinweis auf die Ueberbürdung Innerösterreichs in Hinsicht der allgemeinen Kriegslast; es sollen die andern Erblande ins Mitleid gezogen, Papst, Kaiser, Reich und alle christlichen Fürsten um ausgiebige Hilfe angesucht werden. Mindestens solle von den nieder- und oberösterreich. Landen Hilfe geleistet werden. Der König solle Nachstehendes bewilligen: Reform der Landrechtsordnung, des Bergrechts; Behebung des Steuerausstandes der Städte und Märkte; Rückerstattung der wegen des Salzburger Hochstiftes im ungarischen so wie im Bauernkriege erlittenen Schäden; Reform des Lehenrechtes; Sorge für Getreideprovant, Polizeiordnung, Kriegssold. Beschwerden über die Eingriffe des Wolfgang Keutschach in das Windischgräzer Gebiet; Zeughäuserverschung; Bedürfnis kriegserfahrer Männer für das Aufgebot; Kundschafterwesen; Ver-

besserung des Bergwesens; Beziehung eines Steierers zur „Regierung“; Beschwerden: über die Appellation des Bamberger Bischofs von Streitberg an das Reichskammergericht in Speyer, über die „Muerschlacht“ bei Radkersburg (f. 1533), Appellation, Salzkauf, Schwazer Viehkauf. Getreidemaß und Münze sollen gleichartig sein. (L. H. Registratur 1. f. 1—12.)

20. Februar, Innsbruck.

Kön. Werbung: „Den Ständen gemainer Landschaft, „so auf Montag nach Petare (11. März) in Unserer Statt Greß beyainander sein werden.“

Instruction für die Commissarien Seifried von Windischgrätz, Michael Meichner und Lukas Grafwein vom:

21. Febr., Innsbruck.

Ortsbefestigung; Zuzug gegen Siebenbürgen; 80,000 fl. Hilfe. (L. H. Registr. 1. f. 12—20.)

26. Febr., Regensburg.

Kön. Nebenbefehl, anbelangend die Behebung der Irrungen mit Baiern und Salzburg; aus Anlaß der Getreidisperre und Salzfuhr. (f. 20—21.)

Postscriptum in Angelegenheit des Viehkaufes der Metzger in Schwaz und Rattenberg. (f. 22—23.)

26. Febr., Innsbruck.

Schreiben der oberöfterr. Regierung an die steier. Landschaft in der gleichen Angelegenheit. (Ebd.)

7. März, Wien.

K. Ferdinands „Nebenbefehl“ an die Commissäre, das „Eisenperthwerc“ in Steier betreffend. (L. H. Reg. 1. f. 24.)

17. März, Grätz.

Antwort der steier. Landschaft auf die kön. Werbung; Bewilligung einer ganzen Gült, „vnd auß eigenem sechsl von 100 Pfd. G. ain gerüstes Pfärdt“, außerdem solle es bei der Bewilligung der Innsbrucker Ausschüsse bleiben. In den Anschlag sollen auch die ausländischen Prälaten aufgenommen werden; Hinweis auf den Freiherrn Hanns Ungnad als eventuellen Ersatz für Kapianer; Ablehnung der Unterhaltung des steierischen Kriegsrathes; Flotillenbemannung; Befestigung von Wien u. a. Orte abgelehnt; über die 80.000 fl. solle ein andermal gehandelt werden. Den Schluß bildet eine „weitere Erledigung des Anbringens“ der Commissäre.

Ablehnung der Proviantbesorgung und der geforderten 80.000 fl.; Bestellung einer landschaftlichen Commission für die Reform des Eisenbergbaues aus 5 Herren, denen auch etliche Personen aus Leoben, Brud und Judenburg beigezogen werden sollen; Rücksicht auf

Steiermark in den eventuellen Verträgen mit Salzburg und Baiern; die Summe der 5 Viertel des Anschlages, Rüst- und Wartgeld betragen zusammen 74.718 Pfund 5 Schillinge und 17 Pfenn.; Bestellung neuer Verordneten; Registrierung der Landesfreiheiten; Verständigung der Oberösterreicher und Krainer bezüglich eines Tages zu Bruck a. d. M. und Wiener Neustadt; Viertelmeister und Musterherren. (24b—35a)

„Gemain Ratsleg im Landtag Letare.“ Hauptpunkte: Besoldung des Landesfeldhauptmannes; Landesverteidigung; Kriegsrath Sigmund Geißrucker; Besoldung der Viertelmeister; Weinbeschlagsnahme; Schlachtviehverkauf, an die Strasse über Judenburg, Murau und den Lungau nach Tirol gebunden; Bewaffnung des gemeinen Mannes; Zuzug nach Krain; über einen eventuellen Ständetag in W. Neustadt oder Bruck. Jedem Viertelmeister soll ein „Musterherr“ beigeordnet werden. (Ebend. f. 35—39 — und Beilage 1 in zwei Bogen.)

„Ratsleg im Landtag Letare auf Supplication.“

Hauptpunkte: Beschwerden des Stubenbergers über die Gewalttakte des Lajusch Pekri; Fleischverkauf; Fűrkauf; ungarische und fremde Weine; Schottwiens Begehren dem Lande Steier einverleibt zu werden. (f. 39—43a. — Befehl an die „Weinhüter“ f. 43b.)

3. Mai, Gräg.

„Ein Schreiben von Herrn Grasamb von Trautmannsdorf an den Herrn Landshauptmann, was massen er sambt etlicher Herrn vnd Landtleuten am dritten Tag Maji zwei kuniglich und ander Schreiben berathschlagt.“ — Handelt vom Kriegsrath und Hilfsgehd zu 200.000 fl. . . . (f. 43—45.)

15. Juli, Gräg.

Rathschlage. Neue Vorladung der in der Musterung Säumigen auf eigene Kosten; Entschuldigungs-Anzeigen; Rathschlag über die Musterung. (L. H. Reg. 1. Beil. 2. in drei Bogen.)

Oktober.

Ständische Zuschriften:

8. an Leonhard Reuhofser, Bürgermeister zu Bruck a. d. M., wegen Geschützübernahme;
- an die Viertelmeister in gleicher Angelegenheit;
23. an Waldhauser von Altenhaus in Betreff der Getreidsperre;
26. an denselben wegen Silberkauf;
30. an Seisfried von Windischgräg, Aufforderung zur Reise an den Hof. (L. H. IV. f. 6—7.)

1. Nov., Innsbruck.

Königliche Credenz und Instruction an einer ehrsamem Land-

schaft in Steier Verordnete, von wegen Erlegung des ausländigen Restes von dem jüngst bewilligten Hilfsgelde. Königl. Commissäre: Ungnad und Reichsner. (L. H. IV. f. 2—5.)

26) N. Nov. „Ratschleg im Hofstaiding nach aller H. H. Tag.“

Hauptpunkte: Antwort auf das Anbringen des Herrn Wolfgang Graswein in Hinsicht der Zahlungsausstände; Beschluß, einen Gesandten mit „Beschwärartikeln“ an den König abzuordnen; die Lasten des gemeinen Mannes zu erleichtern und dem Könige von den „beschwärllich Reden“ des gemeinen Mannes Meldung zu thun. (Bege, Mauthen, ungarischer Wein, Viehausfuhr, Getreide.) — N. Grätz am Freitag vor Martini (8. Nov.) (L. H. Reg. 1. f. 45—53.)

8. Nov., Grätz.

Antwort der Herren Verordneten auf das Anbringen Wolfgang Graswein's. (L. H. Reg. 1. f. 54—55.)

14. Nov., Grätz.

„Der Gesandten von den Herrn und Landleuten im Hofstaiding nach aller H. H. Tag an den küniglichen Hof abgefertigt Instruction.“ (f. 55—Ende.)

15. Nov. Herr Seisfried von Windischgrätz mit Instruction und Credenz an den König abgefertigt.

19. Nov. Antwort des steier. Landesverwesers und der Verordneten an die Krainer in Ansehung der Grenzen und Ortschaften.

Bericht an den König. (L. H. IV. f. 7—13.)

„Gleichermas auch der niederösterreich. Regierung, Herrn Hannsen Kasianer als obristen Feldhauptmann solches angezeiget.“ — „Denen von Khärndten ist auch zugeschrieben, ob Sy jemand neben ainer Landtschaft Gesandten an thü. Mt. Hof verordnen wollen.“ Daran schließen sich Diversa. (f. 13 f.)

6. Dez., Grätz.

Antwort der steier. Verordneten auf das Anbringen der kön. Bevollmächtigten Ungnad und Reichsner. (f. 5—6.)

1533.

27) Gräzer Hofstaiding, 1. Jänner.

8. Jänner, Innsbruck.

Königliche Zuschrift: „Den Landleitten vnser Fürstenthumbs Steir, so czu n a g s t e m Hofstaiding czu Grätz bey einander versamblet werden.“

a) „Erledigung vber ainer Ersamen Landtschaft Beswär Artigklen.“ — Landes Schäden; Nothwendigkeit neuer ständ. Zusammenkunft; Nachlassung der Marchfutter; Hilfe der Unterthanen; Landleute mit Dienst oder Dienstgeld zu versehen; Landtschaft um Hilfe und Rettung anzusuchen. (L. H. IV, f. 15—16.)

b) „Auff die werbung und artiggl, welche ain Ersame Landtschafft in Steyer verganzenes 31. Jarß an die Roem. k. Mt. vnnsern allergenedigisten Herrn durch etlich landtlewt gelangen vund bringen lassen, gibt k. Mt. dise vollgenud gnedig anntwort vnd beschaid.“ (f. 16—20.)

Inhalt: Kürzung des Landrechtes; Landgerichts- und Bergrechtsordnung; Verküchel; Pfandschaften; Lehen; Getraidkästen; Polizei; Kriegsbesoldung; Zeughaus; „Provisaner“; „Kundschaft“; Viertelmeister = Besoldung; Eisenbergwerk; Beschwerartikel: über den Dreißigsten; Bamberg; „Muerschlacht“; Schub; Ausfuhr von Vieh, Wein, Getreide, Münze . . .

c) „Als der Rö. k. Mt. vnnsern allergenedigisten Herrn derselben 5 niederösterr. Erblanndt Ausschuß verganzenes Jar (1532) etlich gemain artiggl Irer beswer vnd obligen furgebracht vund derselben Erledigung vundertheniglichen gebetten, ist darauff seiner k. Mt. nachuolgende antwort.“ (f. 20—25.)

Inhalt: Verweisung auf ein gemeines deutsches Concilium; Bezugnahme auf den Augsburger und Regensburger Reichstag. Es sollen „gelert Prediger zur Entschlahung und Verhüttung der vnchristlichen entstandnen Secten verordnet werden.“ Münze; Besoldung der Kriegspersonen; Proviand- und Zeughäuser; „Schiffung zu Obrewacz“; „Versetzung der Greniczen in Krabaten“; Versetzung dieses Landes mit einem Hauptmanne und Oberern; „Abstellung der zindenden und anndern Puchsen“; geistliche Exempte; Schub; Landrechtbuch; Bergrechtbüchel; „landtreymig Güetter“; Besteuerung der landesfürstlichen Kammer- und Pfandgüter; Universität zu Wien; Dreißigst; Lehen; Bestrafung der Rädelshörer der jüngsten Empörung zu Schladming; König Mathias (Angelegenheiten der vormaligen ungarischen Occupation); Heiratszwang; Besteuerung der Städte und Märkte; Fürkauf . . .

d) „Ratslagung auff Herrn Seyfrieds von Windischgrätz aufrichtung bei Rö. k. Mt.“

Inhalt dem von b conform. (f. 25—29.)

10. Zänner. Zuschrift an den Landesverweser und die Berordneten von Krain. (f. 34.)

17. Zänner, Innsbruck.

Kön. Befehl an Joh. Kazianer. (f. 60.)

21. Zänner. „Die angeregt Vermeldung“ in Angelegenheit des Vertrages zwischen dem E. v. Salzburg und der steierischen Landschaft „der personlichen Erscheinung halber“ vor der Landschranne und dem Hofgerichte. — Der bezügliche Vertrag f. 35. (f. 36.)

22. Jänner, Wien.

K. Patent, betreffend die auf den 7. Februar nach Altenburg verordnete Friedensunterhandlung mit Ungarn (gedruckt). (L. P.)

23. Jänner, Grätz.

Schreiben der steier. Landschaft an den König. — Es lag ihr besonders am Herzen, daß durch Bestellung gelehrter und geschickter Prediger rasche Abhilfe gegen die „sektirerischen Umtriebe“ getroffen werde. (L. H. IV. f. 29—30.)

Diverse Schreiben (f. 30—33) vom 26. Jänner. Desgleichen in Angelegenheit der Eisenbergwerke an Stubenberg, Doegl, Hofmann, Trautmannsdorf. (f. 33—34.) -- Gleichzeitige Schr. an die Krainer. (Ebend.)

30. Jänner. Antwortschreiben an H. Andree v. Lamberg, Verwalter der Landeshauptmannschaft. (f. 37—38.)

31. Jänner. Zuschrift an den Herrn v. Dietrichstein in Bezug des Vertrages mit Salzburg. (f. 36—37.)

4. Februar. Antwort der Landschaft auf die Werbung der kön. Commissäre in Betreff der 4000 Gulden zur Unterhaltung der „Gränizen“; Darlegung des Unvermögens. (f. 38—40.)

Instruction für die landschaftlichen Weinhüter in den Distrikten Friedau, Luttenberg, Wernsee, Radfersburg, Feldbach, Fürstfeld und Hartberg. (f. 40—41.)

8. u. 22. Februar. Zuschriften in Bezug der Wildoner Brückenmauth. (f. 41—43.)

16. Febr. Erklärung der Verordneten in Hinsicht des Anbringens der Weinhüter der unteren Steiermark. (f. 43.)

17. Febr. Zuschrift des Verwesers und der Verordneten an die Krainer „von wegen Viehs und Getraids.“ (f. 43—44.)

20. Febr. Desgleichen an die Krainer „von wegen Fürscheidung der Gränizen.“ (f. 44.)

25. Febr. Antwort auf das Schreiben „Herrn Hannsen Pachler, Verwalter der Landshauptmannschaft in Crain.“ (f. 44—45.)

An die Herren von Dietrichstein und Herberstein „von wegen „Muerschlacht“ (Murwehre) des „Zetschi““. — 1511 begann nämlich Thomas von „Zetschy“ (Ziesi) am linken Murufer oberhalb Radfersburg eine Wehre zu bauen, die den steierischen Orten am rechten Stromufer durch wiederholte Wasserstauungen verderblich wurde, so namentlich den Herrschaftsgründen von Luttenberg, Graben, Weiffeneck, Pernek, Stadl, Gleinß, Kienberg, Rohr. (Darüber 1533, Juli.) (f. 45—46.)

Schreiben an K. Ferdinand „auff der von Crain anlängen“. (f. 46.)

Zuschrift an den steier. Landeshauptmann. (f. 46—47.)

28) Gräzer Hofstaiding v. A. März.

17. Febr., Linz (vergl. die Zuschrift vom 29. Jänner).

Kön. Befehl an Hanns Ungnad, Landeshauptmann in Steier, und die Berordneten. (f. 47—48.)

Die Nachzahlung von 4000 fl. Türkenhilfe gefordert.

4. März, Grätz.

Antwort darauf seitens der Berordneten „mitsambt den erorderte Herrn und Landtleut“. (f. 49—50.)

Man bewilligte nur von 20 Pf. G. 1 gerüstet Pferd und 2 Fußknechte und überdies wurde denen, welche die Rüstung nicht eingehalten, auf 1 Pfd. G. 26 Heller angeschlagen.

4. März, Linz.

Ein neues, in dringlichen Ausdrücken abgefaßtes Mandat an den Berweser. (f. 50—51.)

9. März. Viehkauf. (f. 55—56.)

„Aber die Herrn und Landtleut, souill der pey dem Hofstaiding des Montag Inuocavit (3. März) versamlet gewesen, haben es hierauff bei erst gethauer der Berordneten vund erorderten Landtleut Antwort beleißen lassen, darauff auch der kyu. Mt. Anntwortt gegeben.“ — 11. März. Antwort der Landstände. (f. 51—52.)

Diverse Schreiben (f. 52—53) vom 4. u. 3. März, darunter an den König Ferdinand von letzterem Datum. (f. 52b—53a.)

26. März, Grätz.

Bericht der Berordneten in Betreff der Streitsache zwischen den von Bruck a. d. M. und dem Herrn v. Stubenberg. (f. 53—54.)

Zweiter Bericht der Berordneten an den König in Angelegenheit Weithards von Polheim. (f. 54—55, vergl. 52.)

27. März. Zuschrift der Berordneten an den Landeshauptmann in Ansehung des Getreidenausfuhrverbotes, wogegen sich die Landtleut „enhalb der Traa“ beschwerten, „mit anczaißen, das Inen an des Getraids Verfilberung die meiste narung lige.“ (f. 56—57.)

1. April, Wien.

Kön. Mandat, den Herrn Sebald Voegl betreffend. (Vom 2. u. 8. Mai Wien. f. 70b—71b.)

„21. April sein auf etliche Herrn von wegen Irer Vnderthanen, so sich vber die auffgegangnen Generall das getraid vnd viech mit Gwallt auffser Landts zu treiben vnderstandnen, bevelch auffgegangnen, dieselben auf Erchttag in nagstkunfftigen Landtag hieher zu verschaffen, für den Herrn Landtschauptmann.“ (f. 57.)

29) Gräzer Mai-Landtag.

4. Mai. Königliches Mandat in Bezug der Verlegung des auf den 12. Mai angeßetzten Landtages bis zum Zeitpunkt der Rück-

Lehr des aus Konstantinopel erwarteten Orators Seiner K. Majestät. (L. P.)

8. Mai. „Den 8. Tag dieses Monats hat der Landshauptmann, als sein k. u. M. Hoff hieher ankomen, die Herrn Berordneten zu sich erordnet, Inen seiner Aufsichtung vund Handlung, ein Ersame Landtschaft betreffend, vber vorbesehen beratsschlagung etlicher unerledigter anstehenden Artigk . . . gethan.“

Inhalt der Berathschlagung: Gerichts-, Berg-, Polizei-, Kriegs- wesen; exempte Personen; „Muereschlacht“; Schub; Lehen; „Sallzburger Radlfuerer“; Schladmingerisch Schaden . . . (f. 60a—61b.)

„Nachvolgundt hat der Herr Landshauptmann K. K. Mt. Confirmation vund bestättigung des Landrechts in Steyer furgespracht, die Wort gegen dem erst verfassten Exemplar ordentlich verlesen vund sich denselben in allen und yeden Puncten vund artigk gennczlichen vergleicht.“ (f. 62a.)

Antwort der Berordneten an Hanns Kasianer. (f. 60b—61a, vergl. 60a—b.)

8. Mai, Wien.

Kön. Mandat.

8. Mai, Innsbruck.

9. Mai, Grätz.

} (f. 63b—64b u. 72a.)

Schreiben an Herrn v. Preiner. (f. 67b—68a.)

12. Mai. Mandat der Berordneten an alle Weinhüter, „und sonderlich den Weinhütern zu Würzzuschlag“ („Weinzettel“). (f. 132—133.)

16. Mai. Bericht an den König. (f. 69—70a.)

Zwei Schreiben an die Regierung. (f. 66b—67a u. 68a—69a.)

Credenz für Herrn Seifried von Windischgrätz. (f. 66a—66b.)

17. Mai. Memorial für Herrn Seifried von Windischgrätz an den König. (f. 64b—66a.)

18. Mai. Befehl der Berordneten wegen unerlaubter Weinfuhr. (f. 57b—58a.)

Antwort der Berordneten (auf das Innsbr. Mandat vom 8. Mai, den Schwazer Viehkauf betreffend). (f. 72a—73a.)

10. Juni, Grätz.

Verschiedene Generalmandate, betreffend das Verbot des Verkaufes von Vieh und Getreide außer Land. (f. 75—76a u. f. 152—155.)

30) Gräzer Hofstading, 30. Juni (Montag nach Peter und Paul).

Rathschlag über Kriegsgefahr; innere Landesangelegenheiten, als Besteuerung der Städte und Märkte, Grenzbaue, March-

futter, Nachlaß des Marchfutters und der Zinse, Steuer und Rüftung, Verbot der Einfuhr welscher Weine, Viehaustrieb, Kriegsteute; Personalien; „Bereitung der Weg und Märkht“; „Handlung zu Bononia“ (Bologna) . . . (f. 76b—79.)

3. Juli, Grätz.

Ständisches Schreiben an den König. (f. 79—80b.)

8. Juli. U. Schreiben an die Krainer. (f. 80b.)

11. Juli. Sendschreiben an die Landschaft von U. Oesterreich und deren Berordnete. (f. 81.)

Sendschreiben an M. Peter Koglowitsch (Keglevich). (f. 89a.)

31) 10.—30. Juli. Radkersburger Laiding in Betreff der von Herrn Antal Bampi (Bánfi) unerlaubterweise errichteten „Muerschlacht“ unterhalb Radkersburg oder des „Wasserjeus“ bei Bernsee.

Gewaltbrief der steier. Stände vom 10. Juli.

Klagschriften der steier. Stände.

Bericht der kön. Rätze und Commissarien „von wegen der hungerischen ungehorsam erscheinung halben“ (vom 20. Juli, Radkersburg). Namen der Commissäre: Niklas Rauber, Freiherr zu Plankenstein; Franzisch v. Danhausen, Hauptmann zu Friesach; Christof Welleger v. Eberstain „der Elter“; Andrea v. Lamberg, Landesverweser in Krain; Michel Reichsner, Bizthum in Steier. (f. 82—88b.)

30. Juli, Radkersburg.

Die Berordneten an den Landeshauptmann und Bizthum. — Hinweis auf den nächsten „gemainen Landtag.“ (f. 89a.)

5. August, Grätz.

Schreiben der Landschaft an ihre Commissäre. (f. 89b—90a.)

9. August. „Supplik der Landschaft an den König „von wegen Erledigung vund bestättung“ des Verkrechtspüchls.“ (f. 90a—90b.)

32) „Mer sein bemeltes Jar in Landtag den 22. Octobris bewilliget zu dem furgenomenen Zug in Hungarn 15.000 fl. Item von 200 Pfd. G. 1 gerüft. Pfert 2 Schützen vund ist angeschlagen auf 1 Pfundt Gelt 13 Kr., Wartgeld 5 Kr.; sonst ist von ainer G. Landschaft Wartgeld ain ganzes Jar auf ain Pfärt geben worden 16 fl. 40 Kr.“ (L. N.)

1534.

3. März, Grätz.

„Entschid zwischen dem von Teuffnapach und dem Landeshauptmann“, was dem Landeshauptmann zu handeln gebührt oder aber vor das Landrecht gehört. (L. J. VII. f. 291.)

33) „Im Landtag den 7. Aprilis ist bewilliget worden von 100 Pfd. G. ain gerüstes Pfärt, wartgeldt fünf Creuzer vund sonst khain gelt. — 15.000 Pf. D.“ (L. N.)

1535.

34) „Im Landtag den 8. Mai ist bewilliget worden halbe Gült vund danon 300 Pfärt, 3 Monat, wider den König in Franckreich zu halten. Item im landt, wider die Ungläubigen, von 100 Pfd. G. ain gerüstes Pfärt.“ (L. N. [L. H. I. f. 1—11 z. F. 1536.])

5. Juli, Grätz.

„Beschwär-Artiggl“ einer erjamen Landschaft und Instruction für die Abgeordneten derselben.“

Hauptpunkte: Beschwerde durch die Ungarn; Bergrechtsordnung; Landgericht; Polizei; Büchsen; Schwarzwälder; Salznie-derlage; Personalfreiheiten; Städte und Märkte; „Fürthauß auff dem Gey“. (L. H. I. 117a--126a.)

4. Aug., Wien.

K. Ferdinands Mandat in Hinsicht des persönlichen Erscheinens der Salzburger Erzbischöfe vor dem Landrecht. (L. H. I. 102a—104b.)

„Fürschlag“ in dieser Angelegenheit. (L. H. I. 104b—105a.)

18. August, Grätz.

„Ainer Landschaft Verfassung darüber.“ (L. H. I. 105b—107b.)

Instruction in dieser Sache für die Abgeordneten der Steiermark. (L. H. I. 108a—110b.)

25. Okt. Rezeß zwischen K. Ferdinand und dem Erzbischof von Salzburg. (L. H. I. 111—117a; vergl. Königs Reichsarchiv Cont. Part. sp. II. XXXII.)

14. Okt., Wien.

Kön. Erledigung der ständischen Beschwerden vom 5. Juli. (L. H. I. 127—129b.)

„Den 18. Octobris sein zu der Kö. Mt. Hofz Bndterhaltung auf 6 Jar vnd indes 14.000 fl. bewilliget.“ (L. N.)

1536.

35) „Im Landtag Invocavit (3. März) ist bewilliget ganze Gült, von 100 Pf. G. ain gerüstes Pfärt, wartgelt 10 Creuzer, Rüstgelt 12 Kr. (L. N. — L. H. I. 1—11 findet sich dies z. F. 1537. Dort wie hier wird der Zug „für Eßsch“ angemerkt.)

36) Gräzer Landtag (Montag nach Jubilate, 8. Mai.)

Kön. Bevollmächtigte: Abt Valentin von St. Lambrecht, Achaz Schrott und Michel Meichsner.

Landtagsbeschuß: Statt der bisherigen Berordneten wird ein Ausschuß von Prälaten, Herren, Ritterschaft und Adel zur Landes-

verwaltung bevollmächtigt. Bewilligung einer halben Gült und 300 gerüsteter Pferde. (Muchar VIII. Bd.)

37) Unter-Drauburger Ausschußberathung der drei innerösterreich. Lande vom 1. Juli.

Zweck: Maßregeln zur Gesamtvertheidigung der Grenzen. (Muchar VIII. Bd.)

38) Gräzer Oktober-Landtag, von K. Ferdinand persönlich eröffnet.

15. Okt. Ueberreichung der ständischen Beschwerden namentlich über die ewigen Anfeindungen von ungarischer Seite, über die Verzögerung einer Reform des Bergrechts, des Gerichtswesens und der Polizeiordnung, des Wald- und Jagdrechts.

19. Okt. Uebergabe der landesfürstlichen Forderungen.

28. Okt. Landtagsantwort. Bewilligung von 12000 Gulden rh. als Gelddarlehne für sechs nacheinanderfolgende Jahre. Unter andern wird auch um Abstellung des unordentlichen Klosterlebens und Anstellung „gut gelehrter und schriftkundiger Prädikanten im Lande“ gebeten. (Muchar VIII. Bd.)

29. Okt., Grätz.

Vertrag zwischen dem E. von Salzburg und der steierm. Landschaft über des ersteren persönliches Verhalten zum Landrechte. (E. G. I. f. 86a—87b; vergl. Kleinmayern's Suavia oder Abh. vom Staate d. Erzhs. Salzburg, S. 394.)

Auf den Ausschußlandtag vom 24. Nov. 1536 verweist ein kön. Schr. v. 9. Febr. 1538, f. w. u. z. 3. 1538. Vergl. 1537, Nr. 39.

1537.

39) Gräzer Februar- und März-Landtag.

4. Febr., Wien.

Kön. Credenzschreiben für Abt Valentin von St. Lambrecht und Trojan von Auersberg. (Dringende Forderungen um ausgiebige Hilfe Angesichts des neuen türkischen Heereszuges.)

27. Febr., Grätz.

Landtagsbewilligung. Die ganze Gült, wovon den vierten Theil die Grundherren aus eigenem Säckel berichten. (Muchar VIII. Bd.)

„Den 25. Martii ist wider den Türken bewilliget von 100 Pfd. G. ain gerüstes Pfardt auf fünf Monat zu halten vnd zu aufrichtung der schiffung und erhaltung des profiant 6000 fl. (E. R.)

7. April, Schl. Prag.

K. Ferdinands Schadlosbrief zu Gunsten der steierm. Landschaft betreffs der von ihr bewilligten Türkenhilfe. — Darin kommt die Stelle vor: „in jungster Handlung, die wir mit den Ausschüßen der fünf niederösterreich. Landt sambt vnserer fürstlichen Graffschaft Goerz zu Wienn gethan haben.“ (E. G. I., f. 138b.)

Dieser Wiener Ausschußlandtag wurde von E. Nov. 1536 bis März 1537 abgehalten und von der Steiermark mit 8 Ausschüßen beschiedt.

Vergl. Preuenhuber Annales Styrie 256; Casar VII., 47, 48.

40) Gräzer September-Landtag.

2. Sept., Prag.

Kön. Landtagswerbung. Instruction für die Commissarien: Valentin, Abt von St. Lambrecht; Ahasz Schrott von Kindberg und Michel Reichsner.

Vortrag am 13. Sept. — Bezugnahme auf den Wiener Aufschußlandtag; neue Geldforderung: 30.000 fl. (L. H. V. f. 1—3b, VI. 1—5a; die Credenz auch unter den L. P.)

16. Sept., Grätz.

Antwort der Landschaft (Darlegung ihres Unvermögens zu neuer Geldhilfe; Beharrung auf den früheren Zugeständnissen). (L. H. V. 4—7b, VI. 5a—10b.)

Rathschlüsse im Landtage vom 13. Sept. Inhalt: Einbringung von Ausständen; Schuldenzahlung; sechsjähriges Hilfgeld von 4000 Gulden; Einfuhr wälscher Weine; Tagsatzung wegen der „Muereschlacht“; örtliche Suppliken; „Fürsorge des Landes“. (L. H. V. 7b—10a, VI. 11—14b; vergl. Buchholz V. 108.)

41) Gräzer November-Landtag (bei Anwesenheit Ferdinands).

12. Nov. Kön. Werbung (Darlegung der Kriegsangelegenheiten; Begehren: 30.000 fl.; Mahnungen gegen Glaubensneuerung). (L. H. V. 10—16, VI. 16a—24a.)

„Einer Landschaft Antwort darauf.“ (V. 16—21, VI. 24a—16a.)

„Kö. kö. Mt. anderer Fürtrag vund Begeren.“ (V. 21a—28a, VI. 30b—38a.)

23. Nov. „Einer erjamen Landschaft Antwort darauf.“ (V. 28a—31a, VI. 38b—42a.)

„Kö. Mt. dritter Fürtrag.“ (V. 31b—34b, VI. 42a—45b.)

26. Nov. „Einer erjamen Landschaft Antwort darauf.“ (V. 34b—37b, VI. 45b—48b.)

Entschuldigung des Unvermögens durch die Nothlage des Landes.

Rathschlüsse auf diesem Landtag: Bestellung neuer Berordneten, 5 an der Zahl, mit 200 Gulden Jahresbesoldung und 50 Pfd. Zulage (den Pöllauer Probst ausgenommen); Maßregeln, bezüglich derer, die mit ihrer Rüstung „in jetzigem Zug ungehorsam erschienen“; sechsjährige Hilfe (von 200 Pf. G. ein gerüßt Pferd und von 1 Pfd. G. 6 Pfenn.); Landgerichtsreform; Münze; Beschiekung des Landtages von Böhmen; „den Unterthanen soll nicht mehr, als bewilligt, angeschlagen werden“; „Muereschlacht“; Fleischhandel an die Metzger von Schwaz; viele Personalangelegenheiten . . . (L. H. V. 37b—44a, VI. 49b—55a.)

„Gewalt der neuen Berordneten.“ (L. H. V. 44a—46a, VI. 56a—56a; vgl. über diesen Landtag die Stelle bei Buchholz V. 108.)

1538.

42) 14. Jänner. Rathschlag im Gräzer Hofstaiding (Montag nach Erhardi).

Innere Landesangelegenheiten. (L. H. V. 176a—168b, VI. 200a—203b.)

„Einer ersamen Lanntschaft in Steier beswär Artiggli vnuud khü. Mt. Erledigung darauff.“ Inhalt: Reform der Bergrechtsordnung des Hofrechtes und der Polizei, Salzniederlage zu Bruck a. d. M., über die Güter im Burgfrieden, Viehlauf der Schwager, Mauth zu Wildon, Waldwirthschaft, Lehenverleihung.

9. Febr., Prag. Kön. Schreiben, worin auf den Wiener Generallandtag vom 24. Nov. 1536 hingewiesen wird. (Notizbl. 5. Bd., S. 318.)

10. Febr. „ex consilio regis.“ Erledigung dieser Beschwerdartikel. (L. H. V. 209a—214b, VI. 240a—246a.)

43) Gräzer Landtag, 6. März.

7. März, Prag.

K. Instruction für Wolfgang Pranntner, „Zechmaister Sand Georgen Ordens, unserm Hofcamer Rats-Superintendenten“, Achaz Schratt von Kindberg und Adam von Holleneck, „für den nächstkünftigen Landtag am 25. März.“ (L. H. V. 46a—51b; VI. 59a—65b.)

Postscripta, worin, laut Meldung des venet. Drators, von der gewaltigen Rüstung des Türken gegen Ungarn oder Friaul Nachricht gegeben wird.

Antwort der Landschaft auf die königliche Werbung. (Geldbewilligung s. w. u.) (L. H. V. 52a—57b, VI. 66b—72a.)

17. April, Prag.

K. Schreiben, worin die Bewilligung der steierischen Landschaft angenommen wird. (L. H. V. 58—59a, VI. 72b—74a.)

Rathschläge auf diesem Landtag. „A. Grätz 30. März umb 11 Ur zu Mittag.“ Inhalt: Commission bezüglich der „Muereschlacht“; Proviandbesorgung; Personalien; kön. Anlehen; „Harnasch bestellen lassen“; Begleichung der Schladminger Schäden; Malefizrecht; (bezüglich des letzteren heißt es unter Anderm: . . . „daß auch der Panrichter, Züchtiger und die Person, so für Recht gestellt aneinander der teutschen und windischen Sprach halben nit versteen, daraus abzunemen, was zu Zeiten Fruchtpers in solchen Sachen gehandelt wirdet.“ Und zum Schluß: „Auf die Edlinger in der Graffschaft Cili (als bevorrechtete Freibauern) wie vorzuweisen, oder in annder zimlich Weis von der kh. M. verweist werden; dieweill es gegen einem solchen hohen Werth ain Clainen Gofften gepert.“

Ueber die Geldhilfe wurde insbesondere Folgendes beschlossen:

1. Von 100 Pfd. G. auf 5 Monat 1 gerüstet Pferd, „falls Sr Mt. selbst ins Feld zieht“. 2. Im andern Falle von der Landschaft 300 gerüstete und 200 geringere Pferde 5 Monate lang an der Grenze. Im ersten Falle erklären sich Städte und Märkte bereit, auf 5 Monate 500 Landsknechte zu besolden; im zweiten, „wo aber der groß Anzug nit angienng“, verpflichten sie sich, die im letzten Landtage bewilligten 8000 Gulden zur Unterhaltung der 500 Pferde zu geben. — Im L. R. erscheinen verzeichnet: als 6jährige Hilfe 6000 G., von 1 Pf. G. 6 Schilling, als Wartgeld 10 fr. und als Rüstgeld 12 fr. (L. G. V. 59b—62a, VI. 75a—78b.)

44) 29. April. Gräzer Hofstaiding (Montag nach Quasimodogeniti).

Rathschlag. Bestimmung von Abgeordneten an den König (Graf v. Montfort, Pollheim, zwei Holleneck, Windischgrätz, Radmannsdorf); Reform des Landrechtes; Anzeige G. v. Trautmannsdorf über das neue Anwesen der „Wiedertauffer“. Von diesen heißt es: „Wer derselbign wider Tauff erindert werd, daß er gegen Inen verfar, vermug der kh. Mt. derhalben außgaungen Generall, auff daß soliches schrecklichs Laster außgeriet vnd nit gestatt werde. Des sich dann die Herrn Sr alleissig auffsehen darauff zu habenn erpotenn haben.“ (L. G. V. 178b—180a, VI. 204—206.)

45) 25. Mai. Rathschlag (abgehalten von 19 Herrn und den Verordneten).

Vorsehung des Landes; Verständigung mit denen von Kärnten und Krain; Gesandte, zur Pettauer Ausschußberathung, bestimmt; 300 Rüstpferde und 200 geringe Pferde; Anlehen, in Abschlag von der 6jährigen Hilfe; „Verstehen“ des Mürz- und Aflenzthales; im Nothfalle Bewehrung der Bauern; Schwager Viehkauf; Landsknecht-Werbung. (L. G. V. 180a—184a, VI. 206a—208b.)

20. Juli, Einz.

K. Befehl wegen der 200 gerüst. Pferde zur „Verwahrung der Gränzen“, und Schreiben an die steiern. Landschaft v. 1. Aug. Einz.

10. August, Grätz.

Antwort der Landschaft auf das kön. Begehren. (L. G. VII. f. 1—8b, VIII. 1—8a.)

Bezugnahme auf den „Kriegsrath“ zu Pettau.

46) Gräzer September-Landtag.

10. Sept., Einz.

Kön. Credenç und Instruction für Valentin, Abt von St. Lambrecht, Seyfried von Windischgrätz und Michel Meichsner, zu ihrer Werbung an die Landschaft. (L. G. V. 62b—65a, VI. 80a—82b.)

11. Sept. K. Ferdinands Revers zu Gunsten der Steiermark in Hinsicht der landtäglichen Bewilligungen von 1537 und 1538 (25. März): 6jährige Hilfe zu 14.000 Gulden; außerdem von 100 Pfd. G. 1 gerüstet Pferd auf 5 Monate; 6000 Gulden zur Aufrichtung der Schifffung . . . (L. H. I. f. 139.)

17. Sept. Grätz. Antwort der Landschaft auf die k. Werbung. — Bewilligung von 300 gerüsteten, 200 geringeren Pferden auf 6 Monate; Wunsch, es möge künftig jeder Landstand durch besondere Berufung zum Landtag entboten werden.

Rathschlag auf diesem Landtag. Inhalt: Bestimmung der Gesandten auf die „khunfftig gemain Zusammenkhunfft“ (Ungnad, der Bischof von Szeffau, Graf Georg v. Montfort, Polheim, Trautmannsdorf, zwei Holleneck, Windischgrätz, Radmannsdorf, drei von Städten und Märkten.)

Zur Reform der Landesgerichtsordnung bestimmt die Herren Windischgrätz, Triebeneck, Radniß, Stainach o. Mosheim, Welker, Stubich, Liechtenberg. Aufgebot von 200 „geringe Pferd“.

Personalien: Chr. Adler, landsch. Caplan; Bartlme Schrackh (landsch. Präceptor), supplizirt um eine Provision, damit er einen Gehilfen zum Unterrichte halten könne. Wird bewilligt „in bedacht, daß an auferziehung der Jugend viel gelegen. (V. 65b—75, VI. 82b—90b.)

1539.

47) Gräzer Jänner-Landtag.

5. Jänner, Wien.

Kön. Credenç und Instruction für die Commissäre Hanns Hofmann Freih. zu Grünbühl, Strehau und Kammern, Hauptmann zu Neustadt und Burghauptmann auf Steyer, und Joachim v. Talheim, Oberstfalkmeister der Königin und der königlichen Söhne, für den Landtag am 15. Jänner. (L. H. V. f. 75—79b, VI. 91a—96a.)

Langwierige Unterhandlungen über die Postulate.

20. Jänner, Grätz.

Einer Landschaft Antwort darauf. (L. H. V. 80—86b, VI. 96a—102b.)

Bedingungsweise Türkenhilfe in natura oder Geld. Würde nämlich die kh. M. „in aigner Person“ ins Feld ziehen, so sollte solche Rüstung, und zwar von 100 Pfd. G. 1 gerüstet Pferd geleistet werden; wenn dies aber nicht der Fall, so solle dem (spanischen Kriegsvolke, „so an der Gränicz liget“, durch 6 Monat jedes Monat 5000 fl. bewilliget werden. Man schlug darum auf 1 Pfd. G. 6 Sch. und 10 kr. Wartgeld. (Bergl. f. 87a—90b und L. R. z. S. 1539.)

Rathschlag auf diesem Landtag. Inhalt: Bezugnahme auf den Abschied des Wiener Ausschußlandtages; Bestellung neuer

Sendboten an den König; Kriegserfordernisse; Wein; Anschläge; Landgericht; Musterung; Hauptleute; Pulver; Besoldung für die gerüsteten Pferde; Proviant; Mahnung der Rüstungssäumigen; Visirung der Weine; Anschlag u d alte Ausstände; Rundscharfer; Landesgerichtsordnung; „Muerschlacht“; ... Bergell“ ... (L. S. V. 87a—90b, VI. 103a—106a.)

Ratschlag „auf sonderer Parteien Furbringen“. Unter diesen Personalien findet sich auch: „Herr von Stubenberg pro Ungehorsam, die Pferd betreffend, ist vor's nächste Hofstaiding zu laden.“ (L. S. V. 91—93b, VI. 106a—109a.)

48) 1. Febr., Wien.

R. Schreiben an den Landeshauptmann und die Verordneten in Angelegenheit der Grenzmiliz gegen die Türken und Anwerbung spanischen Kriegsvolkes. (L. S. V. 94—98a, VI. 109a—113.)

3. März, Grätz. Hofstaiding (Montag nach Reminiscere).

Ständische Antwort darauf. (L. S. V. 98a—101a, VI. 113a—116b.)

Ratschlag im Hofstaiding (Landesvertheidigung). (L. S. V. 181b—182a, VI. 208a—208b.)

28. März, Wien.

Königliche Replik. (L. S. V. 101b—104a, VI. 117a—119b.)

6. April, Grätz.

Ständische Duplik. (L. S. V. 104b—106b, VI. 119b—121b.)

18. April, Brünn.

R. Schreiben in der gleichen Angelegenheit an die Verordneten. (L. S. V. 106b—107b, VI. 121b—122b.)

49) 28. April (Montag nach Subilate). Gräzer Hofstaiding („in der puerkh ergangen“).

Ratschlag: Einnemeramt; Beisitzer; „Muerschlacht“; Rüstpferde; Salz; Bezahlung auf die „Panier“. (L. S. V. f. 182a—184a, VI. 209a—210b.)

5. Mai, Grätz.

Antwort der Landschaft. „Die Herrn und Landbleut des Fürstenthum Steyr hezo bei gegenwärtigen Hofstaiding versamblt.“ (L. S. V. 107b—108b, VI. 122b—123b.)

50) 9. Juni (Montag nach Corp. Chr.). Hofstaiding.

Ratschlag. Kriegsrüstung. (L. S. V. 183b—184a, VI. 211a—211b.)

24. Juli, Grätz.

Berathschlagung über die Türkengefahr. Beschluß: aus jedem Viertel auf den St. Oswaldtag (5. Aug.) Semanden zum Hofstaiding zu verordnen, und zwar 1. für's Gnusthal: Abt zu

Admont, Jakob Mosheim, Wolfgang v. Stubenberg; 2. Judenburg: Stefan Graswein, Polycarp v. Teufenbach; 3. Boraу: Bernh. v. Herberstein und Franz v. Herberstorf; 4. „Enhalb der Traa“: Sigmund Graissrucke, Franz v. Liechtenberg, Georg v. Trübenec; 5. „zwischen Muer und Traa“: Adam v. Holleneck, Gall v. Racknitz. (L. H. V. 184a—187a, V. 212—215.)

51) Gräzer September-Landtag (20. Sept. eröffnet).

18. Sept. 1539, Wien.

R. Vollmacht für: Hans Ungnad und Colman Prunner, und Werbung an die steier. Landschaft um Türkenhilfe. (L. H. V. 109, VI. 124a—125a.)

2. Dkt., Grätz.

Einer Landschaft Antwort darauf (im Ganzen günstig). (L. H. V. 110a—111b, VI. 125a—127a.)

Ratsschlag auf diesem Landtag. Neue Tagsatzung wegen der „Muereschlacht“ angeordnet (9 Herrn als Bevollmächtigte, außerdem noch 5 andere). Neue Botschafter zur nächsten „Zusammenkunft“ und an den König erkoren. Als solche angeführt: der Bischof zu Seckau, Ungnad, Herberstein, Otto v. Liechtenstein, Windischgrätz, Holleneck (Adam u. Abel), Welzer, Sigmund Kroniter, Bürgermeister zu Grätz; Leonh. Neuhofer, Bürgerm. zu Bruck a. d. M.; Heinrich Khienstocker, Stadtschreiber zu Radkersburg; Sewald Pächter von Trofaiach. „Dise Gesandte sollen auf den 28. Oct. an f. Maj. Hof erscheinen. — Hans Straus, Prediger zu Grätz, soll die erledigte landschaftliche Kaplanei erhalten. — Personalien.

10. Nov., Wien.

R. Befehl, „wasmassen ain Bizedom zwischen Pfandschafften, Underthanen vund Lanndleuthen procediern soll.“ (L. H. V. 215b—216b, VI. 247a—248b.)

1540.

52) Gräzer Landtag (Sänner, Februar).

7. Sänner, Wien.

Rön. Werbung und Instruction für seine Bevollmächtigten: Abt Valentin zu St. Lambrecht, Colman Prunner, Bizedom und Kellermeister in Steier, und Stefan Graswein. (L. H. V. 114b—115b, VI. 130a—131a.)

31. Sänner, Grätz.

Gewaltbrief der steierischen Stände für die nach Radkersburg beschiedenen Vertrauensmänner zur Unterhandlung mit Merius Thurzó, Herrn von Limpach, wegen des Murflusses und der Malstatt zu Radkersburg. (20 Siegeln.) (L. P.)

3. Febr. Antwort der Landschaft. (6jährige Kriegshilfe bewilligt:

von 200 Pfd. G. 1 gerüstet Pferd, Wartgeld 5 Kr., Rüstgeld 6 Kr. Von 1 Pfd. G. wurden 6 Sch. zur Unterhaltung des Kriegsvolkes und 6 Sch. zur Bezahlung der 6jährigen Hilfe veranschlagt. (L. H. V. 116—120a, VI. 131b—135b.)

Rathschlag. Inhalt: Anschlag; „Muerschlacht“; Doctor Prassican (Brassiccan?) von Wien auf den 20. Februar nach Grätz beschieden („nachdem ein hohe netturfft vmb ainen Doctor zu suchen, so der Rechten vnd der lateinischen Sprach erfahren“); desgleichen Doctor Chunrad Hochenburger hieher beschieden; ein Schreiber aufzunehmen, der „ungerisch, lateinisch und teutsch künde“; Wahl der Gesandten auf den nächsten Tag der Zusammenkunft (kommenden Michaeli oder Martini); Kriegssachen; Botschaft an den König; Gerhabschaft; Kriegsräthe; Personalien . . . Münze von Schladming und Münzmeister (Silberlieferung von Schladming an die Münze) . . . Gesandte nach Tirol und den vordern Landen . . . (L. H. V. 120a—128a, VI. 136a—145b.)

am . . . tag des Monats Aprilis. Gent in Flandern.

R. Mandat an die Stände der Steiermark, bezüglich ihrer durch Engelbrecht von Auersperg, Seisfried von Windischgrätz und andere Verordnete überbrachte Botschaft. Der nöthige Bescheid sei diesen bereits gegeben. (L. P.)

53) 17. Juli, Grätz.

Berathschlagung etlicher erforderter Herrn und Landleute. Inhalt: „Der von Crain hüzig Schreiben belangend“; Angriff der Ungarn; Pulvervorrath; Personalien. (L. H. V. f. 186b—187a, VI. 215a—216a.)

54) Gräzer Otktober-Landtag.

4. Okt., W. Neustadt.

R. Werbung und Instruction für Ungnad („obr. Feldhauptm. der windischen und innerösterreich. Lande“), Valentin, Abt zu St. Lambrecht, und Caspar Prunner. — Eine Geldhilfe von 20,000 fl. begehrt. (L. H. V. 130b—135a, VI. 145b—150a. — Marb. A.)

Diese Instruction findet sich auch im Joann. Arch. in einer Copie, 10 Bl.

10. Okt. R. „Nebenschreyben“ an die Commissarien „von wegen Gerechtmachung des Zuezugs“. (L. H. V. 135, VI. 150b—151a. Gleichartiges Mandat v. 16. Okt. Neustadt. L. P.)

16. Okt. Wien.

R. „Generall“, die Lehen betreffend. (L. H. V. 215a—215b, VI. 246b—247a.)

18. Okt., Grätz.

Antwort der steierischen Landschaft auf obige kön. Werbung: 10.000 fl. bewilligt; Beschwerde über die neue Waldordnung,

welche dem Eisenbergwerk dienen solle, aber den Holzstand der geistlichen und weltlichen Grundherrschaften schädige. (L. H. V. 137b—141a, VI. 152a—156b.)

Auch eines zweiten kön. Neben Schreibens wird gedacht, „darinnen einer Landschaft Herr Hanns Hofmann für Erblandhofmeister angezeigt wiederet, welches Schreiben aber ein Landschaft mit Stillschweigen umgangen vnd aus beweglichen Ursachen nit verantwortt hatt“. (L. H. V. 136, VI. 151a—152a.)

Rathschlag im Landtage. „Der Gesandte aus den Niederlandt Relation und Raitung“; landschaftliche Münze, Wein, Personalien. (L. H. V. 141—144b, VI. 157a—161b.)

1541.

55) Gräzer März-Landtag.

11. Jänner, Prag.

R. Mandat, den Zuzug gegen die Türken betreffend. (L. P.)

26. Febr., Wien.

R. Werbung; Instruction für die Commissarien Angnad, Amand, Abt zu Admont, Philipp Preiner; Geldhilfe und Aufgebot gefordert; öffentliche Prozessionen verordnet. (L. H. V. 145—152a, VI. 162a—170b.)

4. März, Grätz, „im Landtag“.

Nebenartikel, „den Aufschlag der Salz zu Aufsee belangent“. (L. H. V. 157a, VI. 176a.)

10. März, Grätz.

Antwort der Landschaft auf die 1. Werbung. Supplik in Glaubenssachen. Von 200 Pfd. G. 1 gerüstet Pferd, auf 1 Pfd. G. 6 Sch., Wartgeld 10 Kr.; dagegen lehnte man das allgemeine Aufgebot ab. (L. H. V. 152b—156b, VI. 171a—176a und L. R.)

Rathschlag im Landtag. „Daß die Herren und Landteut in einer Landschaft sich sollen gebrauchen lassen; Irrung mit den Städten; Anschlag (6 Sch. von 200 fl. G. oder 2 gerüstete Pferde); „Erung“ an H. Hansen Hofman als Erblandhofmeister; Aufrihtung einer landschaftlichen Schule; Stadt-„Drummetter“; Anschlag-Einbringung; Kriegswesen (Hauptleute); Landgerichtsordnung; Abfertigung von Gesandten nach Regensburg; Personalien; Kundschaft. (L. H. V. 157b—161a, VI. 177a—182a.)

Auf dem hierortigen Reichstage im Juni erschienen 5 steierische Herren, die nebst den andern 19 niederösterreich. Ausschüssen die Vernachlässigung der neuen reinen Religion als Hauptursache des allgemeinen Elends bezeichneten. Man vertröstete sie auf ein allgemeines Konzil. (Vergl. Ranpach Evang. Oesterr. I., Beil. IX.)

56) 8. April, Wien.

„R. Instruction auff Hannsen Wellczer auff das Fürstenthumb Steyer.“ (Aufgebot.) (L. H. V. 169—171, VI. 191b—194a.)

20. April. Antwort der Berordneten darauf. (L. 5. V. 171a—172a, VI. 194a—195a.)

20. April, 20. u. 26. Juni, 11. Juli und 15. August, Grätz.
Ständische Berathungen zu Zwecken der Landesverteidigung.
— Ein kön. Mandat in dieser Richtung vom 7. Juni, Prag. L. P.
(L. 5. V. 196b—198b, VI. 227b—130b.)

57) 20. Juni.

„Beratslachtung etlicher Herrn vnd Landtleut den andern Zuezug vnnnd gerechtmachung des 10. Mans belangent a. 20. J. ao. 41.“
Aufgebot; Hilfsesuch an die Krainer und Kärntner; Schiffung auf der Sau; Marthelosen-Pferde vor Ofen; Kundschaft nach der Raab. (V. 197, VI. 228—9.)

26. Juni. Beschluß „auf die furgefallenen Rhundschaften, daß der Türkisch Khaiser im Anzug sein soll“; das landtäglich beschlossene Aufgebot zu erlassen und den Musterplatz nach Kadkersburg auf den 18. Juli zu verlegen; A. v. Weissenack, Bizedom von Leibnitz, und fünf andere Herren als Bevollmächtigte. (V. 197—8, VI. 239—40.)

11. Juli. Berathungen in Kriegssachen. (V. 198, VI. 230.)

58) Gräzer September-Landtag.

27. August, B. Neustadt.

K. Werbung und Instruction für die Commissarien Ungnad, Amand, Abt von Admont, Christof Resch. — (Speirer Reichstag; Aufgebot.) (L. 5. V. 161—162b, VI. 182a—183b.)

Eine Abschrift im Joann. Arch., 3 Bl.

Zwei kön. Nebenschriften von gleichem Datum. (L. 5. V. 162b—163b, VI. 183b—184b.)

10. Sept., Grätz.

Antwort der Landschaft auf die kön. Werbung. Religions- und Kriegssachen. (L. 5. V. 163b—166a, VI. 185a—188a.)

Rathschlag auf diesem Landtag (den 5. Sept.). Landesverteidigung; hieher gehören die eindringlichen Kreidfeuermandate, wie sie in den diesjährigen L. P. vorkommen; „Posttierpferd“; Gerechtmachung des gemeinen Mannes; Hilfe aus Kärnten und Krain; Hauptmann über die 200 Rüstpferde; Pulver und Blei; Reiterbefoldung; Personalien. (L. 5. V. 166a—169a, VI. 188a—191b.)

K. Ferdinand berief alsdann die Ausschüsse der fünf niederösterr. Lande auf einen Berathungstag nach Linz für den 16. Oktober. (L. P.) Zu der begehrten Summe von 50.000 Gulden auf Proviantanschaffung bewilligten die Steierer 7500 Gulden.

1542.

59) Prager Ausschuss- und Gräzer Februar-Landtag.

11. Jänner, Prag.

Steuer oder Anschlagvergleich zwischen den Ausschüssen der fünf niederösterreich. Lande und der Grafschaft Görz, desgleichen der böhmischen Kronländer und der Regierung (Bezugnahme auf einen ähnlichen Compromiß von 1539) sammt bezüglichen Berichte der Verordneten ddo. Grätz. (S. die Notiz in den Beitr. z. K. steier. Gesch. I., S. 11—12.)

15. Jänner, Prag.

K. Instruction und Credenç für die Commissarien Christof v. Resch (Bischof in Steier), Adam v. Holleneck und Veit Zeller, „Ambtmann des Bordenpergs“. (L. H. V. 172b—175b, VI. 195a—199a, und L. P. — Eine Abschr. im Joann. Arch., 11 Bl., mit einem eingelegten Schreiben an die Marburger, ddo. 20. Juni.)

9. Februar, Grätz.

Landtagsantwort. Gewöhnliche Hilfe: von 100 Pfd. G. 1 gerüstet Pferd. (L. H. V. 187a—190a, VI. 217a—220b.)

Mathschlag in diesem Landtag (5. Febr.). Inhalt: Landesvertheidigung; Aufgebot aller Güldenbesitzer; Gesandte gegen Bruck; Zurückbehaltung etlicher Personen zu weiterer Berathung; Diverja; Hilfe gegen Barasdin; Bewilligung der Städte: 10. u. 5. Mann... (L. H. V. f. 190—194, VI. 220b—225a.)

13. Februar. „Beratflachung der Herrn und Landteut, was die Fursehung des Landts und ander anhangig articl petrifft, so Inen von Sr. k. Gn. zu uolzeichen auferlegt worden. Actum in der Burckh.“ — Landesvertheidigung und Personalien. (L. H. V. 194—196, VI. 225b—227b.)

Im Zusammenhange mit dem Speirer Reichstag (Februar, April; Häberlin D. Reichsgesch. XII., 335—349), stand offenbar der Prager General-Ausschuslandtag (s. o.), von welchem es im L. N. heißt: „Ist von dem N. De. Landesausschus zu Prag neben der Cron Behaim ain neue Anlag aller Güllt und Gütter in des Landts, also auch die Schäcksteuer bewilliget vund ist von den anligennenden Güetterm der sechzigiste Pfenning gegeben worden. Mer ist auf ain Pf. G. angeschlagen ain Gulden von 100 Pf. G. ain gerüstet Pfärt. Wartgelt... 10 Kr. Totalsumme 75.000 fl.; L. H. I. 35.000 fl.“

60) Gräzer Juli-Landtag.

9. Juli, Wien.

K. Instruction für die Commissarien Mathz Schratt von Kindberg, Hanns Welzer, Christof Resch. — Nebenschrift, die 37,000

Gulden betreffend. (L. H. V. 198b—203b [vergl. 249], VI. 231a—237b. — Abschr. im Joann. Arch., 21 Bl.)

21. Juli, Grätz.

Einer Landschaft Antwort. — Darstellung des guten Willens nach bestem Vermögen. (L. H. V. 217—220b, VI. 249a—252b, — Zwei Abschr. im Joann. Arch., 9 Bl.)

„Anni ejusdem den 18. Juli ist zu erstattung der Anlag des Werts, nachdem sich derselb zu vnderhaltung des Khriegswesens voriger Bewilligung noch so weit nit erstreckt ferer auf 1 Pf. G. 4 Sch. zu schlagen bewilligt worden. In diesem Jar ist ein Anzug beschehen.“ (L. R.)

Rathschläge dieses Landtags (am 18. Juli). Rüstung: von 100 Pfd. G. 1 gerüstet Pferd; „Freiheit oder Schadlosbrief, ob ein G. L. schuldig zu verheiratung der kunigl. Kinder Hilff zu geben“; Gesandte zur künftigen Ausschussversammlung; Bergbüchel.. Diverfa. (L. H. V. 220b—222b, VI. 252—255.)

61) 9. Oktober. Wiener Zusammenkunft der Ausschüsse der fünf niederösterreich. Lande.

Beschluß, eine ganze Gült zu geben und dazu von je 100 Pfd. Gelds ein gerüstetes Pferd. (Vergl. die kön. Landtagswerbung und die ständische Antwort vom Jänner 1543, Nr. 62.)

„In der N. D. Lande Zusammenkunft in Wien den 9. Octobris verschienenen 42isten Jars ist auf bis 43 Jar gannnze Gült bewilliget; von 100 Pf. G. ain gerüstet Pfert. wartgelt 10 Kr., Rüstgeld 12 Kr. — 75.000 fl.; L. H. I. 72.000 fl. — Mer haben die 5 Lande sambt der Gr. Goerz, also auch die Cron Behaimb wider den Erbfeindt bewilliget, inhalt Schadlosbriefes 300.000 fl., vnnnd ist in diesem Jar ein Anzug beschehen — 89.000 fl. (L. R.) 1543.

62) Gräzer Jänner-Landtag.

31. Dez., Wien, 1542.

R. Instruction für die Commissarien-Freih. v. Ungnad, Achaz Schratt, Philipp Gundel, Doctor, Christ. Resch. — Auf den Landtag in Steier am 23. Jänner 1543: Bedeutende Geldforderung. (L. H. V. 223—229, VI. 255—261a, und L. P.)

6. Jänner, Enns.

Zwei kön. Nebenschriften, das Dringliche der Rüstungen erörternd. (L. H. V. 233/235 — 234b/236b, VI. 265a/267a — 266b/268a)

26. Jänner, Grätz.

Antwort der Landschaft auf die kön. Werbung. — Hinweis auf die allgemeine Erschöpfung des Landes. (L. H. V. 229b—233, VI. 261b—265a.)

31. Jänner und 1. Februar, Grätz.

Antwort der Landschaft auf die kön. Nebenschriften. (L. G. V. 234b—235 u. 236a, VI. 266b—267a u. 268.)

Rathschlüsse auf diesem Landtag (23. Jänner 1543, nicht 1542).

Rüstungsangelegenheiten: Von 100 Pfd. G. 1 gerüstet Pferd ein Jahr hindurch; Gesandte an den kön. Hof bestimmt; Geldaufbringen; Plattner-„Spieswar“; landsch. Kaplan; „Schuelmeisters Begeren: Ime ein prouision erfolgen zu lassen“, abgelehnt, jedoch 10 Pfd. Pf. zugestanden „pro tolmatschung der priess, als lanng Ime die Herrn Verordneten darinnen geprauchten“;
Bereitung der Wälder-Musterplätze. (L. G. V. 237—239b, VI. 269a—272.)

2. Februar. „Was durch ain Ersame landschafft von Furschung des Lannds wegen vund wie man sich in Zeit der Beintsnot vor Schaden verhüetten muge, beratschlagt worden ist.“ — Inhalt: „Verschlachung des Mürzthal; General pro Warnung (Kreudschuß, Kreudfeuer)“; Befestigung der Kirchen, Post, Proviand; „Martolosengen Warasdin.“ (L. G. V. 239b—240a, VI. 271b—272a.)

9. Februar, Wien.

R. Ferdinand bekräftigt das steirische „Bergbüchel“ in 52 Punkten. Landhandvest der Steiermark. (Vergl. Buchholz VIII. 243.)

11. April. Nürnberg.

Vergleich des Königs mit den Erzbischöfen, Bischöfen und Prälaten über ihre Mitleidenschaft bei den Kriegsanlagen. (L. G. VIII. f. 42a—42b.)

63) 18. Juni. Gräzer Hofstaiding (Montag nach Witi).

Rathschlag: Landesvertheidigung, persönliches Aufgebot, Befestigung von Grätz und Pettau; Personalien; „Muereschlacht“; Robott zur Befestigung von Stadt und Schloß (Grätz). (L. G. V. 240a—243a, VI. 272a—274a.)

64) 10. Juli, Grätz.

„Ratstag, durch etlich erfordert Herrn und Landleut verfasst.“ — Zuzug; Geld; Rundschaft; Rüstung. „Ain bewahrlich Fleck, darain man ziehen und rüchhen mocht“. (L. G. V. 243—244, VI. 274a—275a.)

65) 27. Juli. Gräzer Rathschlag über die Landesvertheidigung („Versachung“), Verhau des Enns- und Mürzthales; Musterung zc. (L. G. VII. f. 256b—257.)

„Nachdem der turkisch Khaiser mit aller seiner Macht eigener Person In Hunngern und winndischen Lannden dis 1543 Jar Ist gewest derhalben von der kö. M. zc. das Aufpot erganngen, daß die Herrn und Landleut sollen erscheinen, item aus dissem Lannd

Steier die hernach benannten Herrn mit Irer Rüstigung erschienen und bei einander belieben, biß der Krieg sich Im Herbst verändert."

66) A. Fürstenfeld.

8. Sept. „Musterregister der steier. Pherdt sambt dem, was ain Jeder Landmann für sich selbs auff die kö. auffmanung gethan aussershalb der Gult vund ist die Aunder muster. A. Fürstenveldt 8. Sept. ao. 1543" (wichtiger Inhalt). — „Summa Summarum aller gerüsteten Pherdt": 846. — Feldhauptmann Jörg v. Herberstein summa 10 Pf., Wolf v. Stubenberg 31 Pf., Herren und Prälaten: Bischof von Laibach 9 Pf., Abt v. St. Lamprecht 29 Pf., Abt von Admont 35 Pf. — Ritterschafft vnd Adl und derselben Rüstmaister. — Viertlhauptman vber die Pherdt in Viertel Judenburg. — Rüstmaister." (L. H. V. Schluß 6 1/2 fol.)

67) Gräzer November-Landtag.

26. Okt., Wien.

K. Werbung; Vollmacht für die Landtags-Commissäre Hanns Welzer und Christof Resch. — „Abschrift der khu. Gwallt." Forderung von 34.000 fl. (L. H. V. 245/250—250a/251, VI. 276/282a—282a/283a.)

Landtagshandlungen Montag vor Martini (5. Nov.)

11. Nov., Grätz.

Ständische Erklärung. (Darlegung des Unvermögens, ein Mehrers zu thun.) (L. H. VII. 9a—13a, VIII. 8b—12b.)

Nebenschrift der Landschaft, die Waldordnung in Eisenerz, die von Radkersburg und Fürstenfeld betreffend. (L. H. VII. 13a—16a, VIII. 13a—15b.)

K. Nebenschrift, die 34.000 fl. betreffend. (Ebend. VII. 16a—16b, VIII. 15b—16a.)

Rathschläge des Landtags: Beschwerdartikel; Pfändung; Strafe gegen die Zugugsäumigen; Schulmeister; Aufgebot; Hilfgeld und „Pau" der Stadt Grätz; . . . Ungleichheit in dem Aufgebot erörtert; Prediger zu Grätz: Hanns Plumbhofer. . . (L. H. VII. 16b—21a, VIII. 16b—20a.)

68) 10 Dez.

Auszug der Landtagshandlung am Ausschuslandtage: Bewilligung von den 14 steierm. Städten: 10.248 fl. 5 Schill. und 15 Den. (Joann. Arch., 7 Bl.)

Damals wurde auch der Prager Ausschusstag einberufen, auf den sich die Landtagsantwort vom 7. März 1544, s. u. Nr. 69, bezieht. Hieher gehört auch die Stelle in L. R. z. S. 1543: „Mer haben die 5 N. D. Lande sambt der fürstlichen Grasschaft Goerz, als auch die Cron Behaimb wider den Erbfeind bewilliget; inhalt Schadlosbriefes 300.000 fl." . . ., wovon auf Steiermark

89.000 fl. entfielen. Vergl. v. z. J. 1542 9 Okt. (Nr. 61) und 1544 7. März (Nr. 69.)

1544.

69) Gräzer März-Landtag.

20. Febr., Prager Schloß.

K. Instruction für die Landtags-Commissäre Amand, Abt von Admont, Christof Resch und Christof v. Radmannsdorf. (L. G. VII. f. 21a—25a, VIII. 25a—26a)

23. Febr. K. Nebenschrift, die Münze und Zinsen betreffend. (L. G. VII. 25b—26b, VIII.)

7. März, Grätz.

Antwort der Landschaft: Wegen der Gefahr vor dem „grossen und mechtigen auch unerfettlichen Beind, dem tyrannischen Turken“ waren die fünf niederösterreich. Landesauschüsse Nov. 1543 nach Prag zusammengekommen und desgleichen in Preßburg, „wasmassen auch die Ständt der Cron Behaimb die Sachen aufgezoogen vnnnd aus ainem Landtag zween gemacht“. In Erwägung der „generlichen obliegenden hohen Nott und weillen sich auf der Cron Behaim zuezug nit zu verlassen“, werden von den 5 Landen 300.000 fl. sammt dem Zuzug (von 100 Pfd. G. 1 gerüstet Pferd) bewilligt. . . . (L. G. VII. 28b—32a, VIII. 26a—29b.) Vergl. Beitr. z. K. steier. Gesch. I., S. 13.

Rathschlag des Landtags (am Mittich nach Juvocavit) 5. März. Inhalt: Anschlag; Musterung; Vorsehung des Landes; Pfandschaften-Besteuerung; Gültenanschlag; Wartgeld, auf 1 gerüstet Pferd ein Jahr 22 fl.; Gesandte nach Wien, Abrechnung mit ihnen; Pferde; „Haramia“; Gerichtswesen; Personalien, z. B. Wampff's (Bánffy's) Eingriff in die grundherrlichen Rechte der Gräfin Pründl. [Im Joann. Arch. findet sich ein Akt mit der Aufschrift: 1543—44, „Anschlag auff die Khnecht, deren Stett und Merkht auch zum bewilligten Zuezug“. . . . „Sezo Im gehalten Landtag des 44. Jars, so gehalten worden zu Graz den 5. Tag Martij Ist einer Jeden Statt vnd Markht Terer Gepur diß nachvolgunder Anschlag gemacht.“] . . . Zuzug; Rüstung; Einnehmer. . . (L. G. VII. 32b—38b, VIII. 29b—35b.)

70) April. Gräzer Hoftaiding (Montag nach Georgi).

„Allerlay Beratschlagung.“ Warnung des gemeinen Mannes vor dem Türken; Bestellung von Hauptleuten und „Leitinnants“ zum Zuzug; Musterung; Schule (Præceptor Seb. Leitner); Zusammenkunft in Bruck a. d. M. . . . (L. G. VII. 255—256a.)

71) Gräzer September-Landtag.

12. August, Wien.

K. Ferdinand beruft den Landtag nach Grätz auf den 8. Sept.

ein. Das Mandat ist ddo. 16. Aug., Grätz, durch den Verwalter des Bizedomantes in Steier, Georg Glaindienst, einbegleitet. (L. P.)

31. Aug. K. Instruction für die Landtags-Commissäre Abt Amand, Ungnad und Reich (L. G. VII. 38b—45a.)

K. Mt. Vergleichung mit dem Erzbischof von Salzburg über dessen Mitleidenschaft am Anschlag. (45a—46a.)

K. Mt. „Ueberlahung, was auff das ganng Kriegswesen vnd allenthalben den Anzug des 44. Jars betreffent, gesteen wirdet.“ (46a—57b, VIII. 43a—45b.)

Rathschlag des Landtags vom 8. September. Bau des Gräzer Schlosses; Zehrung der Gesandten; Pfändung und Verkauf der Güter . . . (L. G. VII. 48a—49b, VIII. 46a—47b.)

17. Dez. K. Ferdinands Schadlosbref zu Gunsten der Steiermark für ihre 1541—1544 zu Wien, im General-Ausschußlandtage bewilligte, Türkenhilfe (100.000 fl. für die Steiermark). (L. G. I. f. 139b—140a.)

1545.

72) Gräzer Jänner-Landtag.

1544, 28. Dez., Wien.

Kön. Landtags-Werbung. Instruction für Amand, Abt von Admont, Ungnad und Reich auf den Landtag vom 16. Jänner 1545. (L. G. VII. 49b—52b, VIII. 47b—50b.) — Befestigung von Grätz; Landspitäler; Wiederaufbau der zerstörten Ortschaften.

1545, 20. Jänner, Grätz.

Landtagsantwort. Von Seiten der fünf niederösterreich. Lande und der Grafschaft Görz wurden 400.000 fl. wider den Erbfeind bewilligt, wovon auf die Steiermark 118.666 fl. entfielen. Dem Wiener Beschlusse trat die Steiermark bei. Außerdem Religionsbeschwerden. — Unter den L. P. findet sich ein gedruckter Steueranschlag ddo. 1545 3. Febr. Grätz, der sich auf den Beschluß oder die Bewilligung der fünf niederösterreich. Lande in dem Ausschuß-Landtage zu Wien, ddo. 16. Jänner, bezieht. (L. G. VII. 55a—62a, VIII. 53a—60a.)

Rathschlag dieses Landtags (vom 16. Jänner). Rüstung; Anschlag, auf 1 Pfd. G. 11 Sch., und zwar aus eigenem Säckel der Grundherren 2 Sch. und aus dem der Unterthanen 9 Sch.; ferner von 100 Pf. 1 gerüstet Pferd; Wartgeld 54 Kr., Rüstgeld 48 Kr. auf zwei Monate. Vergl. L. R. — Auf die Städte der vierte Theil umgelegt; Geldausbringen; „Münz geen lassen (Es sei für guecz, was es welle geschlagen)“; Einnehmer; Kriegsräthe; Generalzahlmeister; Musterung; Proviand; „Fürscheidung bei der Tuenaw (Donau); Robot zum Schloß Grätz; persönliche Aufmanung“. (L. G. VII. 62a—66b, VIII. 60a—65b.)

73) 2. März. Gräzer Hofstaiding (Montag nach Reminiscere).
Spitäler; „Rh. May. Beuelch pro auslendisch Fürsten absonderung“; Kriegsfinanzen. (L. S. VII. 66b—67b, VIII. 65b—66b.)

74) 13. April.

„Ratshlag, durch den Herrn Landshaubtmann, Landsverweser, Berordnete und andere Herren und Landleut beratschlagt. Actum den 13. Tag Aprilis“ Gleichartigen Inhalts mit Nr. 72. (L. S. VII. 67b—68b, VIII. 67a—68a.)

75) 4. Mai. Gräzer Hofstaiding (Montags nach Jacobi).

Beschluß: nach Warasdin den von Grain zu Hülfe zu ziehen „mit dem Viertl enhalb der Traa“; Bestellung von Viertelhauptleuten; Proviant; „Schiffung auf der Traa“ (Drau); „Raitung mit der Einnehmerin“ („Mit Ir von stundan ze raiten“); Brückenbau. (L. S. VII. 69a—70a; VIII. 68b—70a.)

76) Gräzer November-Landtag.

31. Okt., Wien.

R. Instruction für die Landtags-Commissäre Valentin, Abt von Admont, Hanns Ungnad und Christof Resch. — Man forderte von den niederösterr. fünf Landen jährlich 500.000 fl. Eine diesfällige Ausschussversammlung wird nach Wien für den 7. Dez. anberaumt. (L. S. VII. 70a—75b, VIII. 70b—77a.)

16. Nov., Grätz.

Landtagsantwort. (L. S. VII. 76b—80a, VIII. 77a—81a.)

16. Nov. Rathschlag im Landtage. Dester. Wein ungesetzlich ins Ennsthal geführt; Mühlhandwerk; „Muerschlacht“; Wege- und Straßen-Ueberwachung; Wirth in „Toblpadt“; Belobung des „Preceptors im Lanndthaus“ und Mahnung: „die Herrn und Lanndleuth sollen zahlen oder ihre Söhne wieder heimnehmen“. (L. S. VII. 80a—82a, VIII. 81a—84a.)

1546.

77) März-Landtag in Grätz.

22. Jänner, Wien.

R. Instruction für die Landtags-Commissäre Valentin, Abt von Admont, Ungnad und Resch zum „Fürtrag“ am 15. März. Die Bewilligung des Wiener Ausschusslandtags, 134.000 G. anbelangend. (L. S. VII. 82b—84a, VIII. 84a—85b.)

15. März, Grätz.

Antwort der Landschaft: 134.000 fl. bewilligt. (L. S. VII. 84a—88a, VIII. 85b—89b.)

Das gedruckte Patent der ständischen Berordneten von gleichem Datum bezüglich der landtäglichen Bewilligung unter den L. P.

Rathschläge im Landtag. Anschlag (von 100 Pf. G.)

1 gerüstet Pferd); Gesandte nach Bruck a. d. M.; Kriegs Rath; Polizei; Städte-Beschwerden; Steuerrückstand des Bischofs von Laibach; Pfändung und Verkauf der Güter; Rüstgeld; Wartgeld wie 1546; Regimentsplätze. (L. S. VII. 88a—91b, VIII. 89a—93b.)

78) 19. oder 26. Juli. Gräzer Hofstading (Montag nach Margarethen).

Rathschläge: Gesandte nach Pettau zum Feldobristen; Aufgebot im Nothfall; Gräzer Schloßgebäude; goldenes Trinkgeschirr als Ehrung für K. Maximilian (II.); Weinhandel; Städte; Ausstände. . . . (L. S. VII. 257b—259a.)

79) Gräzer Dezember-Landtag.

25. Nov., Schloß Prag.

K. Instruction für die Landtags-Commissäre Abt von Admont, Ungnad und Resch zum „Fürtrag“ am 9. Dez. (L. S. VII. 92a—98a, VIII. 94—102b.)

[Eine neue Ausschussversammlung zu Wien für den 3. Jänner 1547 anberaumt.]

12. Dez., Grätz.

Landtagsantwort, der Vorlage zustimmend. (L. S. VII. 98b—100a, VIII. 103a—105a.)

Rathschläge im Landtag: Verkauf der Pfandgüter; . . . „Doctor Lacz (Lacius) zu Wienn. Ime ein Bererung zu thuen, So woll Er des Lannds Steir Geschlechter und Herkhomen derselben auch Ander Ire Cronica beschreiben; Ime dazue mit ainer Hilff zu erscheinen. Ist durch ain E. Landschafft beratschlagt, das Ime 60 Pfd. Pf vereret werden sollen vnnnd, so das Werck verbraucht, befindt man dar Tenen gueten Bleiß, Alßdann steet es bey Einer E. Landschafft, Ime weiter Etwas zu vereren oder nit.“ . . . (L. S. VII. 100a—102b, VIII. 105b—109b.)

1547.

80) Gräzer Landtag (März — April; Montag nach Sonntag Judica).

8. März, Dresden.

K. Instruction für die Werbung der Landtags-Commissäre Valentin, Abt von Admont, Resch und Galler v. Rakniz. — Einschluß der Abschrift der Supplication des Bischofs von Agram. (L. S. VII. 103a—107b, VIII. 112a—118a.)

Geld und Hilfe für die „windischen Lande“ gefordert.

1. April, Grätz.

Antwort der Landschafft (Pfinztag nach dem Sonntag Judica in der Fasten). (L. S. VII. 107b—112b, VIII. 118a—123b.)

Bewilligung der Geldhilfe von 72.000 fl. und Beschluß, mit dem obersten Feldhauptmanne Grafen Rif. v. Salm zusammenzuwirken. — Unter den L. P. findet sich das gedruckte landschaftliche Steuerpatent.

1. April. Zuschrift der Landschaft an den Landeshauptmann und Bizedom. (L. H. VII. 112b—113a, VIII. 124.)

Rathschlüsse im Landtag: Kriegsbereitschaft; Proviant; „Trummeter“ und Heerpauker; „Generall pro Warnung“; „Kreidschuß“; Gesandte nach Bruck; Aufrichtung der Schriften in den Reichstag*); „Toblpad“; Warasdin; Poltzei; Landrecht; „dem Prediger in der Pfarr die Stifft verliehen“. (L. H. VII. 113b—116b, VIII. 124b—127b.)

22. Juni, Leitmeritz.

K. Schreiben an den Landeshauptmann und die Berordneten der Steiermark, worin ein größeres Hilfsgehd als anno 1542 begehrt und die Befestigung der Grenzen anberaunt wird. (L. H. VII. 116b—123b, VIII. 128—136a.)

30. Juni, Grätz.

Antwort der Landschaft. (L. H. VII. 124—126b, VIII. 136b—139b.)

12. Juli, Schloß Prag.

K. Reskript auf das jüngste Schreiben und die Bewilligung der Landschaft. (L. H. VII. 127a—129a, VIII. 140a—142b.)

81) 1547 im September, Stadt Steier

Ausschußlandtag der fünf niederöfterr. Lande zur Wahrung der Religionsfreiheiten und dießfälligen Beschickung des Augsburger Reichstages. Abgeordnete der Steiermark: Landeshauptmann Freiherr von Ungnad, Franz v. Saurau, Moritz v. Rathniz, Johann Hofmann und Kaspar Böheim, ein Bürger aus Grätz. (A. Cäsar's Staatsg. v. St. 7. Bd., S. 64.)

1548.

82) Gräzer Mai-Landtag.

22. April, Augsburg.

K. Landtagswerbung für die Commissäre Valentin, Abt von Admont, Freiherr v. Herberstein und Christof Resch, auf den Gräzer Landtag vom 7. Mai. (Zuzug, Ortsbefestigung.) (L. H. VII. 129b—132a, VIII. 143—145b.)

9. Mai, Grätz.

Antwort der Landschaft (ganz zustimmend). (L. H. VII. 132b—134b, VIII. 145—148.)

*) Am Augsburger Reichstage forderte man freie Religionsübung. Als Gesandte fungirten Hanns v. Ungnad, Franz v. Saurau, Moriz v. Rathniz, Johann Hofmann von Grünpüchl und Strehau, Kaspar Böheim, Bürger aus Grätz. (Vergl. Nr. 81.)

Rathschlag im Landtage vom 7. Mai. Grenzvertheidigung; Veränderung des Kriegsvolks (Verabschiedung des Franz Taky und Patachitz mit seinen „Martelossen“); Malen der Wappen der Prälaten und Herrn im Landhause („und daneben der abgestorbenen Geschlechter auch nit vergessen wurde“). Auch eines eigenen Koches für die stark besuchte landschaftliche Schule wird gedacht. (L. S. VII. 135a—136a.)

83) Gräzer August-Landtag.

10. August, Wien.

K. Landtagswerbung für die Commissäre Valentin, Abt von Admont, Ungnad, Preiner und Resch. Landtagsvortrag vom 27. August. (L. S. VII. 142b—148b.)

Rathschläge am Landtag vom 27. Aug. (Montag nach Barth.): Anschlag (wie 1547; das gedruckte Steuermandat vom 25. Sept. unter den L. P.); Rüstung; Musterplätze; Hauptleute und Viertelmeister; Ausstände; Generale für den allgemeinen Anschlag; Geschüßlugeln; Vernehmung (Regulirung?) der „Traa“ (Drau). . . . (L. S. VII. 151—153b.)

Landtagsantwort auf die kön. Werbung. (L. S. 142b—148b.)

5. Sept. Replik der kön. Commissäre. (L. S. VII. 148b—149b.)

1. Okt., Wien.

K. Antwort auf die Landtagsbewilligung. (L. S. VII. 150a—150b.)

Einverstanden damit, daß statt der bewilligten 84.000 fl., vier Jahre hintereinander je 72.000 fl. entrichtet würden, wovon einzelne Beträge auf die Befestigung von Grätz, Pettau, Radkersburg und Mann zu verwenden.

1549.

84) Gräzer April-Landtag.

1. April, Schloß Prag.

K. Werbung für den Gräzer Landtag vom 1. April (Montag nach Ätare). (L. S. VII. 153b—154b.)

Antwort der steierischen Landschaft auf die kön. Werbung. (Bewilligung von gleicher Art wie 1548.) (L. S. VII. 155a—157b.)

Rathschlag des Landtags vom 1. April: Termin der Anschläge; Rüstung und Musterung; Baugeld auf die oben angeführten Städte; Lobelbad; Weisboten; Apotheker. (L. S. VII. 159a—161b.)

10. Mai. K. Antwort auf den Landtagsbeschluß. (L. S. VII. 158b—159a.)

Mit der Bewilligung von 72.000 fl. (L. K. hat 75.000 fl.) und der Repartirung auf Baulichkeiten einverstanden.

1550.

85) Gräzer März-Landtag.

13. März, Wien.

K. Werbung auf den Landtag vom 24. März für die Commissäre Valentin, Abt von Admont, Ungnad und Christof Resch. (L. S. VII. 161b—167a.)

24. März, Grätz.

Antwort der Landschaft auf die kön. Werbung (72.000 fl. bewilligt) (L. S. VII. 167b—174.)

Rathschlüsse in dem Landtage vom 24. März (Montag nach Judica): Anschlag von 54.000 fl.; Rüstung (wie gewöhnlich. Wart- und Rüstgeld zu 54 und 48 Pf. à 100 Pf. G.); Termin bis auf Joh. Bapt. und St. Martinstag; Musterung; Landgerichtsordnung; fremde Weine; Gesandte gegen Warasdin; Abforderung der Bau-rechnung von den einzelnen Flecken, die zu besetzen. (Die Festungsarbeiten zu Kann leitete der Architekt Belisona.) (L. S. VII. 165b—179a.)

31. März. K. Replik auf die Landtagsantwort. (L. S. VII. 174a—175b.)

Neue Geldforderungen als unvermeidlich bezeichnet.

86) Grazer Mai-Landtag.

16. April, Wien.

K. Landtagsinstruction für die Commissäre Abt Valentin, Ungnad und Resch. (L. S. VII. 179—186b.)

14. Mai, Grätz.

Landtagsantwort auf die kön. Werbung. (L. S. VII. 181a—186b.)

Rathschlüsse in dem Landtage vom 12. Mai: Bewilligung des Anschlages wie im März (das gedruckte Steuer-mandat vom 26. Juli 1550 unter den L. P.); Termin auf Colomani; 200 Pferde. . . (L. S. VII. 187—188.)

(Hiebei werden auch die besondern und ordentlichen Ausgaben der Landschaft spezifizirt.)

1551.

87) Gräzer Landtag, April — Mai.

13. April, Wien.

K. Werbung und Instruction für die Commissäre Abt Valentin, Ungnad und Resch für den Gräzer Landtag vom Montag nach Jubilate (28. April.)

(„Auszug, was Irer M. jährlich auf daß Kriegsvolkh und andern Sachen aufgeet. Summa 442.000 Gulden. Zu Gute kommen summa 201.415 fl.; auf das neue Kriegsvolk 46.000 fl.“ . . .) (L. S. VII. 188—196b. — Die Credeuz auch unter L. P.)

2. Mai. Antwort der Landschaft. (Freitag nach Jubilate) 72.000 Gulden bewilligt. (L. S. VII. 196b—204.)

Rathschläge in dem Landtage vom 28. April: Anschlag; Rüstung; Musterung; Steuertermin; Doctor der „Erzenei“; Polizei; Gesandte an den kön. Hof, um dem Könige Maximilian 4000 Dukaten in Gold zu verehren. (Landeshauptmann: Graf v. Montfort; Landesverweser: Ulrich v. Scherfenberg, Christof v. Radtmannsdorf, Franz v. Saurau, Sigmund Galler, Franz v. Herberstorff, Bürgermeister zu Grätz, und Christof Lampl, Rathsbürger aus Bruck. . . .) (L. S. VII. 204—206b.)

29. Mai. R. Ferdinands Mandat bezüglich der Wildoner Mauth. (Ein gleiches vom 19. Aug., Wien.) In beiden wird auf die ständische Gegenvorstellung Rücksicht genommen. (L. S. VII. f. 153b—145a.)

88) 3. August. Gräzer Hofstading.

Rathschläge: Musterung; Polizei; Kugelbedarf; „Gepew und Schloß der Stadt Grätz; Kriegsräthe; „Weinhüter = General“; Präceptor; Procurator; Kreidschuß; Gegenschreiber; Ehrung des Königs von Böhmen (Max.) mit Silbergeschir im Werthe von 7000 fl. Abgeordnet an ihn die Herren v. Montfort, Scherffenberg, Radtmannsdorf, Rackniß, Galler, Herberstorff, Saurau, zwei von Städten. (L. S. VII. 206b—208b.)

89) Gräzer Landtag im November bei persönlicher Anwesenheit Ferdinands I.

16. Nov. R. Landtagsvortrag. (Umständliche Darlegung der Kriegsbedrängniß.) (L. S. VII. 209—218a, VIII. 238—248b.)

20. Nov. Landtagsantwort: Auf drei Jahre die dreifache Gült bewilligt, und zwar 159.000 Gulden (153.750 fl. nach L. R.) (Vergl. Ferdinands gnädiges Schreiben vom 20. Nov. — Ueber die Bruckerische „Beansagung“ und diese Bewilligungen s. Buchholz VII. 247—280.) (L. S. VII. 218a—225b, VIII. 248b—259b.)

Rathschläge in dem Landtage. Mehransschlag (aufs Pf. d. G. 2 G. 2 Kr.) Auf den Unterthan sollte jedoch nur 100 Kr. zugeschlagen und das Uebrige aus grundherrlichem Säckel gegeben werden; Wartgeld 54 Kr., Rüstgeld 24 Kr. (vergl. L. R.); Rüstung. Unter Andern wurde auch beschlossen, drei Jahre hindurch 20.000 G. von dem allgemeinen Anschlag auf Befestigungen zu verwenden. 4000 „Purnschützen“; Ehrung für Erz h. Karl, der mit Maximilian damals auch in Grätz verweilte, mit 400 Dukaten in Gold; Weinpaßbriefe; Müllerordnung. (L. S. VII. 234a—235a.)

Schriftenwechsel der steier. Landschaft mit der kön. Kanzlei über die Werbung und Landtagsantwort. (L. S. VII. 226a—234a.)

29. Nov. Schreiben der steier. Landschaft an den Erzbischof von Salzburg bezüglich der Lehensschaften (mit Einschluß des f. Generals ddo. Prag 18. Juni.) (L. S. VII. 288b—289a.)

(2. Jänner 1552, Salzburg. Antwort des Erzbischof Ernst; und 24. Jänner: Zuschrift der steier. Landschaft in Ansehung des Gegenstandes. „Berueff, so der hochw. Herr Ernst, Erzbischof von Salzburg, hie zu Grätz in dem Hofthäding hat thun lassen.“ (L. S. VII. 289b—290b. Vergl. auch die erzbischöfl. Repräsentation vom 29. April 1553. L. S. I. 149a—150a.)

10. Dez., Grätz.

K. Ferdinands Schadloßbrief zu Gunsten der steier. Landschaft über ihre landtägliche Bewilligung für die Jahre 1552—1554, von jedesmaligen 174.620 Gulden und von je 100 Pfd. Geldes 1 gerüstet Pferd auf 3 Monate lang auf eigene Kosten. (L. S. I. f. 141.)

1552.

90) Jänner-Hoftaiding. (Vergl. die Zuschrift der steier. Landschaft an den Salzburger vom 24. Jänner 1552. L. S. VII. 289b—290.)

[Die landtägliche (?) Geldbewilligung von 174.620 Pfd. Pf. f. in der allg. Uebersicht der Geldhilfen. L. S. I. f. 1—12.]

1553.

91) Gräzer Landtag (Februar — März) bei Anwesenheit K. Ferdinands.

21. Febr. Landtagsvortrag der kön. Commissäre: Rüstungs- und namentlich Grenzbefestigungsangelegenheiten. (L. S. VII. 259a—264b, VIII. 271a—274b.)

3. März. Antwort der Landschaft. (L. S. VII. 264b—272a, VIII. 274b—284e.)

Schriftenwechsel der Landschaft und der kön. Kanzlei (loco Grätz). (L. S. VII. 272a—286b, VIII. 271a—296b.)

Rathschläge des Landtags vom 21. Febr.: Kriegssachen. (L. S. VIII. 297—300b.)

Insbefondere: „Einer e. Landschaft Beischwerartikl über die durch S. Maj. außgegangene und publicirte Polizeiordnung, so Irer K. K. M. im Landtag, Erchtag nach Invocavit den 21. Febr. 1553, durch eine ehrsame Landschaft fürbracht worden. ddo. Grätz lezten Februar 1553.“

Es werden die einzelnen Punkte der Polizeiordnung durchgenommen. Als solche erscheinen: „Unterschied der Personen bezüglich der Gerichtsbarkeit; Kriminaljustiz; Zutrinken, Völlerei; Doctores sollen der Ritterschaft nachstehen; Hochzeiten; Wollentuch-Verkauf; Fürkauß; Marktrecht; wucherliche Contracte; Gerhabschaften; Kir-

den- und Zechprübste; Belohnung der Aerzte; Petler, Juden, Zigeiner, Störer, Vollzei, Beschworn Meister, Gesellen; das Sattler und Rhumatter sein mugen und für ain handberch sollen verstanden werden; Verpotten pact; der Arbeit zimlichen Wert setzzen; gegen den Feind zu dienen; Schenkung; Aufsteen der Gesellen; Bnee-siczen; wie viel ain Meister knecht haben mag; von Letzungen; Lebrer und Ire Knecht anbelangend." (L. G. VIII. 300b—311.)

Schriftenwechsel darüber zwischen dem Landesfürsten und den Ständen, vom 8., 10.—16. März (loco Grätz). — In Ansehung der ständischen Religionsbeschwerden, worin unter Andern über die Besetzung der Pfründen mit untauglichen Leuten und den durchgängigen Mangel an gelehrten und geschickten Prädikanten und Pfarrern geklagt und die scharfe Ermahnung des Königs „mit nicht geringem Entsetzen“ entgegengenommen wird, als aus falschen Berichten hervorgegangen. (L. G. VIII. 311—325a.)

21. Februar, 13. Juli. Schriftstücke in dem Streithandel zwischen der Landschaft und den Städten und Märkten. (L. G. VIII. 344a—370a.)

16. Juni. Landschaftliches Patent, wonach ein jeder Herr und Landtmann von Steier seine Untertanen „für sich ervordern, solche bewöhrter beschreiben“ und davon eine Liste der Landschaft einzuschicken habe. (L. P.)

16. August, Wien.

K. Ferdinands Einbegleitung der Beschwerdeschrift der steier. Städte und Märkte. — Als Städte und Märkte, die sich darin über einseitige Auflagenbelastung beklagen, erscheinen folgende Städte: Grätz, Fürstenfeld, Leoben, Rottenmann, Radkersburg, Boitsberg, Kuitelfeld, Schladming, Marburg, Bruck, Judenburg. In der Grafschaft Gylli: Gylli, W. Feistritz, Windischgrätz. Märkte: Bordenberg, Obdach, Aufsee, Frohnleiten, Innerberg, Weißkirchen, Trofaiach, Feldbach, Sallhofen, Neumarkt, Zeiring, Würzzuschlag, Wildon. In der Grafschaft Gylli: Rohitsch, Luffer, Sachsenfeld.

„Die Stet und Markt in diesem Land Steier, so in thainem Mitleiden neben den andern Stetten und Märkten stehn und doch alle der mitleidigen Stetten Handtierung treiben.“ — Stett: Pettau, Hartberg, Murau, D. Wels (Oberwölz). Märkte: Semriach, Waiz, St. Leonhard, Anger, Borau, Gröbming, Fehring, Eigist, Raft, Landsberg, Hoheneck, Rain, Kindberg, Uebelbach, Prediz, Peilstein, Drachenburg, St. Lambrecht, Wernsee, Fridau, Gibiswald, Leibnitz, Schwamberg, Fraßlau, Zell, Aflenz, Passail, Polsterau, Ernhausen, Purtsfeld, Gleistorf, Gnaf, Mureck, Pöllau, Stainz,

Arnfels, Lamberg, Scheifling, St. Gallen, Mooskirchen, Neustift, Reichenburg, Hundsmarkt, Luttenberg, „Köfla ob Boitsberg ist kein Markt“, Leutschach, St. Florian, Schönstein, Prafberg, Kapfenberg. (L. S. VIII. 325a—327b.)

1554.

92) 5. Februar, Gilt.

Hannsen v. Ungnads Relation über die krabatischen und windischen Grenzen, geschehen zu Folge der „Beraitung“ in den Monaten Oktober und November 1553. (Sehr reichhaltige Verzeichnisse.) (L. S. X. f. 1—32a.)

93) 20. Februar, Wien.

K. Generale in Religionsfachen. (L. S. IX. S. 15b—16a. Vergl. Raupach Evang. Oesterreich II., 96—98.)

94) Landtagsbewilligung gemäß der Bewilligung vom Martini-Landtag 1551.

1555.

95) Gräzer März-Landtag.

6. Februar, Augsburg.

Instruction K. Ferdinands für seinen Sohn K. Maximilian und die Commissäre Hanns Ungnad, Valentin, Abt von Admont, Christof Freiherr v. Gizing, Philipp Breuner zu Stübing, Gladnitz und Rabenstein.

23. Febr. K. Botschaft und Credenz, von den Commissären vorgebracht und überantwortet. (L. S. VIII. 384b—389, IX. 1—5a.)

8. März. Religionschrift der steier. Stände. (Die steirischen Prälaten weigern die Unterzeichnung dieser Repräsentation an den Landesfürsten.)

11. März. Landtagsantwort auf die kön. Werbung: Bewilligung von anderthalb Gülten nach dem Brucker Ausmaß, anderseits die Bewilligung zur Befestigung von Kopreinitz, St. Georgen, Warasdin, Marburg und Radkersburg. Im Ganzen betrug die Bewilligung 108.362 fl. 2 Sch. 9½ Pf. (L. S. VIII. 396b—401a und 390—396, IX. 10b—15a und 5a—10b.)

Schriftenwechsel in dieser Angelegenheit vom 13.—31. März und 6. Mai. (L. S. VIII. 401—413b, IX. 15b—28a.)

Rathschläge in dem Landtag. Anschlag: Auf 1 Pfd. G. 82 Kr., 1 gerüstet Pferd, Wartgeld 54 Kr., Rüstgeld auf 2 Monate 48 Kr. Bewilligung (1½ Gült); Rüstung; Unterzeichnung der Religionschrift; Nothwendigkeit einer Zusammenkunft der drei Lande; auch an Kärnten zu schreiben; Bestimmung von Personen zur Berathung des Kriegswesens; Feldobristen, Kriegsräthe an der Grenze zu halten; junge Adelspersonen an den Grenzen zu verwenden; Geld; Befestigung von Kopreinitz und St. Georgen; Pferdezuweisung an

Herrn v. Ungnad; Berathschlagung der Instruction für die Gesandten auf den Reichstag; Wahrung der Freiheiten; Landhaus; Mauth; Städte und Märkte; Doctor Fabian Corradura. (L. H. VIII. 414a—420b, IX. 28a—34a.)

96) 29. April. Gräzer Hofstading (Montag nach Misericordia domini).

Rathschlag über Steuer, Kriegswesen Seifried von Eggenberg, Bürgermeister in Grätz; Doctores Corradura und Bilinus. (L. H. IX. 34b—35b.)

27. April. Freiherrn v. Ungnads Schreiben im Auszuge. (L. H. IX. 41a—42a.)

97) Gillier Ausschustag, 16. Juni.

26. Mai, Augsburg.

K. Instruction für seine Commissäre Ungnad, Hanns Hoyos Freiherrn zu Stirenstein, Hauptmann zu Triest; Ehrreich v. Königsberg und Christof Resch. (L. H. IX. 37a—40a.)

30. Mai. K. Mandat an die Commissäre für den Ausschustag der Steirer, Kärntner und Krainer in Gilli am 16. Juni. (L. H. IX. f. 43.)

6. u. 7. Juni. K. Mandat an seine Commissäre: Hans Ungnad, Hans Freiherrn v. Hoyos zu Stüchsenstein, Hauptmann in Triest, Ernreich v. Königsberg, Christof Resch, Bizeidom in Grätz. (L. H. IX. 40a und 42. — Ungnads Antwort ebend. f. 43.)

„Kö. kö. Maj. Rätt vnnnd Berordnete Herrn Commissarien auch der drei Lande Steier, Kärnten und Krain Gesandtu auf die kön. Instruction unterthänige und gehorsame Bedenken, Anordnung des Kriegswesens betreffend.“ — An die Spitze der Grenzvertheidigung Georg v. Wildenstein und Hans Lankowitsch gestellt; neben ihnen 7 Unterbefehlshaber. (L. H. IX. 45a—49b.)

Verzeichniß des Kriegsvolks an der krain. kroat. Grenze und die bezüglichen Auslagen; die im Einzelnen veranschlagt und summa summarum auf 206.507 fl. 6 Sch. und 28 Den. beziffert werden. (L. H. IX. 49b—55a.)

Die drei Lande bewilligen: Steiermark 108.372 fl. 2 Sch. 9 Den., Kärnten 400.000 fl., Krain 22.000 fl., Summa 170.372 fl. 2 Sch. 9 Den. — Abgang auf die Kriegskosten 36.135 fl. 4 Sch. 18 Den.

27. Juli. K. Antwort auf diese Eingabe. (L. H. IX. 56a—58b.)

„K. Majestät hat auf den 26. Okt. 1555 paar etliche Rät vnd Landleutt aus den fünf niederösterreich. Landen und der fürstl. Graffschaft Görz gen Wien beschrieben und Inen Proposition und Fürtrag nachfolgender Massen ihuen lassen (betrifft das Land Siebenbürgen). (L. H. IX. 59—63b.)

Verzeichniß der „rätlich Bedenken auf der rö. k. Majestät mündlich Vorbringen“ seitens der Landleute und der Namen der Abgeordneten. (L. S. IX. 63b—72a)

Von der Steiermark abgeordnet: Sigmund Freiherr von Herberstein, niederösterreich. Kammerpräsident, Helferich v. Rainach, Hieronymus v. Attems, Freiherr Georg v. Herberstein, Landesverweser, Moriz v. Rakniß, Georg Stadler, Sigmund Galler. (Eine kurze Andeutung vom Wiener Tage bei Cäsar St. G. von Steierm. 7, S. 76—77.)

98) Gräzer Dezember-Landtag.

28. Nov. und 1. Dez., Wien.

Kaiserliches Mandat und Instruction für Valentin, Abt von Admont, Georg v. Herberstein, Landesverweser in Steier, und Christof Resch. (L. S. IX. 72b—82b.)

Landtagsvortrag am 9. Dez., worin K. Ferdinand die steier. Stände in Bezug ihrer Religionsforderungen auf den nächsten Regensburger Reichstag vertröstet.

20. Dez. Antwort der Landschaft: sie erklärt sich zur möglichsten Kriegshilfe bereit und beharrt auf der Berechtigung ihres Verlangens, die Kommunion unter beiden Gestalten genehmigt zu sehen, indem sie auf die ähnlichen Zugeständnisse in Deutschland, Böhmen und Ungarn hinweist. Außerdem erkennt sie es nicht für statthaft an, die ärmeren Pfarrer und solche, die nicht Unterthanen haben, von den Steuern zu befreien, da ohnehin der gemeine Mann von den unerschwinglichen Steuern aufs härteste bedrückt werde, und solche Ausnahmen nur störende Ungleichheiten hervorriefen. (L. S. IX. 83a—88b.)

9. Dez., Grätz.

Vollmacht der Gesandten auf den Wiener Ausschuß-Landtag vom 15. Jänner 1556 (Ungnad, Herberstein, Lukas Zäckl, Herr zu Fridau, Moriz Freiherr v. Rakniß, Sigmund Galler, Jakob v. Windischgrätz, Freiherr zu Waldstein und im Thal, Georg Stadler zu Lichtenegg, Franz Teuffenbach, Ritter Hans Marchart, derzeit Bürgermeister zu Grätz, Sebastian Pauchinger, Bürger zu Bruck a. d. M., Kolman Holzmann, Bürger zu Marburg). Darin erscheint verzeichnet vor Allem: Die Sicherung der Grenzen; Türkenhilfe; gnädige Behandlung des ständischen Präceptors Barth. Pika, damit er mindestens im Lande sesshaft bleiben könne; Einbeziehung der Steiermark in den gemeindeutschen Religionsfrieden; Begehren um Schutz für die „frommen und christlichen“ Pfarrer und Predikanten, die das Sakrament „nach der Einsetzung Christi“ reichen, desgleichen für die Präceptores und Schulmeister. (L. S. IX. 90b—93b.)

Rathschlag im Landtag vom 9. Dez. (nicht von 1557, wie es verschrieben ist). (L. H. IX. 94a—101b.)

Inhalt: Marschallamt; Ordnung für die Steuerrückstände; Hakenbüchsen; Rüstgeld; Landrecht; Landschaftsschule (kein ausländischer Knabe soll ohne Wissen und Willen der Landschaft in dieselbe aufgenommen werden); Unterthanen, „so in Desterreich lauffen“, davon abzuhalten; Städte und Märkte 4000 fl. schuldig.

1556.

99) Wiener Ausschuß-Landtag der fünf niederösterreich. Provinzen.
6. Jänner, Wittenberg.

Hanns Ungnads Rathschlag auf Aufforderung der Ausschüsse der fünf niederösterreich. Lande. (Joan. Arch. 9 Bl., Religionsfachen.)

27. Jänner, Wien.

Kaiserlicher „Fürtrag“ an die Stände; Ausschüsse der fünf niederösterreich. Lande und der Grafschaft Görz. (L. H. IX. 102a—105a.)

a) Zu Religionsfachen.

31. Jänner. Ständische Schrift in Religionsfachen, von den Ausschußgeandten der fünf niederösterreich. Lande übergeben. Darin wird des Breiteren um freie Religionsübung angefleht, die kirchliche Verderbniß gerügt, das abschreckende Beispiel der Gefangenschaft der Juden wegen Abfalles vom wahren Gottesdienste angeführt, der Türken Sieg vom wahrhaft christlichen Lebenswandel abhängig gemacht, Se. Majestät „mit gebogenen Knien“ gebeten, die Stände bis zu einem freien, gemeinen General-Concilium im Genuße der Glaubensfreiheit zu belassen, da sie sich bisher keiner „Abgötterei, Irrthum, Schwärmerei, Sekten, Ketzerei, als der Wiedertäufer, Sakramentirer, Zwinglianer, Schwentfeldianer“ u. s. w. schuldig gemacht, und endlich um Aufhebung der Strafmandate in Glaubensfachen angesprochen. (L. H. IX. 179b—183a.)

5. Febr. Kais. Bescheid darauf. Ablehnend. (L. H. IX. 179b—183a.)

Ständische Replik.

16. Febr. Kais. Antwort darauf.

Neue Supplik der fünf niederösterreich. Lande in Religionsfachen.

24. Febr. Königliche „gnädige“ Antwort, die jedoch bei den früher ausgesprochenen Grundsätzen beharrt und nur die Glaubens- und Gewissensfreiheit wie bisher achten zu wollen verspricht. (L. H. IX. 183b—192b.)

Schlußschriften in Religionsfachen. (L. H. IX. 193a—195a.)

Namentlich die Religionsfrage betont Stülz in seiner Abh. unter dem Titel: „Ausschußtag der fünf niederösterreich. Lande in Wien 1556“. — Arch. f. österr. Gesch., 8., 157—173, worin Raupach's Darstellung in seinem Evangel. Desterreich ihre Berichtigung finden soll. Die Supplication der Stände ist abgedruckt bei Raupach I., S. 12—120, Bettl. III.

b) In politischen Sachen.

24. Jänner — 28. Febr. Wien.

Eingabe der ungarischen Stände betreffs der Befestigung und Erbauung von Grenzwehren (in latein. Sprache). (L. S. IX. 106a—108a.)

Schriftwechsel der Ausschüsse der fünf Länder mit den kais. Bevollmächtigten. Die Ausschüsse beharren bei der Bewilligung von 170.000 Gulden. — Zu Kriegsräthen wurden 1.—4. März von steierischen Herren Georg Pögl, Sigmund Galler, Georg Stadler, Sigmund Schratt, Franz Teuffenbach in Vorschlag gebracht. Vergl. auch die Kopien im Joan. Arch. vom 21.—28. Febr. in 29 Bl. (IX. 107a—126a.)

Schreiben der Krainer Ausschüsse. (IX. 126a—129b.)

Ausweis über die Kriegsauslagen von 73.630 fl. Die Croat. Grenzfestungen, welche derzeit noch nicht in königlicher oder erb-ländischer Regie standen.

„Hernach folgen nun die andern krabatischen Ortschaften von Brekhowitz aus nach dem Wasserfluß Anna bis auf Komigrad und Costanowiza, welche der Zeit in des R. Kb. Maj. noch derselben Landen Vnderhaltung und Fürsorgung nicht stehen.“ (129b—130b.)

Ausweis über die Kriegskosten für die steier. windische Grenz-vertheidigung (141.356 fl. 6 Sch. 28 Pf.). (IX. 130—135a.)

Triplik der kais. Kanzlei.

27. Febr. Antwort der Ausschüsse darauf und fernerer Schriften-wechsel bis in den Mai. (L. S. IX. 136a—167a)

„Der Gesandten aus Steier gehorsam Bedenken, die Rüstung und Austheilung des Kriegsvolkes belangend.“ (L. S. IX. 167a—168a.)

K. Beschluß und letzter Bescheid. Beschwer-Artikel der fünf österr. Lande. (L. S. IX. 168a—174a.)

Verzeichniß der Namen der Ausschußgesandten der fünf Lande. (L. S. IX. 194—5. S. die steier. Gef. v. z. J. 1555, Nr. 98.)

2. März. Verzeichniß des Grenzkriegsvolkes und der bezüglichen Auslagen (detaillirt). (L. S. IX. 203b—221b.)

100) Gräzer Landtag (März, April).

16. März, Wien.

Mandat und Instruction K. Ferdinands für seine Commis-sarien Freiherrn Georg v. Herberstein, Christof Resch und Valentin, Abt von Admont. (L. S. IX. 195b—203a.)

„K. Fürtrag wegen neuer Anlagen und Tacz.“ (L. S. IX. 222a—222b.)

„Aufzeichnung, wie ein gemeine Anlag in allen Erbländen durchaus vom höchsten bis auf den Niedrigsten geistlichen und welt-

lichen Standts auf dem Landd, in Stetten aufzurichten were; dardurch wahrlich ein merkliche summa gelts zu Rettung und Befridung der Landdt an sonders Beschwerung einpracht werden möchte." (Am Rande von gleichzeitiger Hand: „ist aber nit practicirt worden.“) — Es sollten durch eine neue Besteuerungsart 50.000 fl. aufgebracht werden. Der Klerus müsse sich nämlich mit allen seinen Gütern für die dem Könige dargeliebene Summe verschreiben. Außerdem beehrte man eine neue gemeine Auflage. (L. 5. IX. 223—224b.)

(Weiteres darüber 225a—228b.)

2. April, Grätz.

Antwort der Landschaft; bewilligt 170.000 fl., von 100 Pf. G. 1 gerüstet Pferd, aber gegen landesfürstliche Besoldung, endlich 2000 Büchschüssen. (L. 5. IX. 236a—245b.)

Rathschläge im Landtag vom 23. März (Montag nach Judica): Anschlag (die doppelte Gült auf die Unterthan, aus eigenem Säckel 23 Kr.); Rüstung; Wartgeld 13 Kr. 2 Pf. (IX. 246a—250a.)

9. April, Wien.

R. Antwort. (IX. 250b—253a.)

101) Gillier Ausschuß-Landtag, 4. Mai.

11. April, Wien.

R. Werbung und Instruction für seine Commissäre Hanns Lankowitsch zum Freien Thurn an der Kulp, obersten Hauptmann an der windischen Grenze, Freiherrn Hoyos, Hauptmann in Triest, Emerich v. Königsberg und Georg v. Wildenstain auf die Gillier „Zusammenkunftshandlung“ am 4. Mai. (L. 5. IX. 254b—258a.)

4. Mai, Gilli.

Antwort der Abgeordneten der drei Lande Steier, Kärnten und Krain. Aufzählung der Kriegskosten für die Grenze in den Jahren 1556—1557. (L. 5. IX. 258b—270b.)

4. Juni, Wien.

R. Antwort auf diese Resolution. (IX. 271a—276a.)

8. Juni, Grätz.

Hoftaiding. (IX. 279b—280b.)

19. Juni. Replik der steier. Herren und Landleute. (IX. 276a—279a.)

102) Gräzer Dezember-Landtag.

17. Nov. und 1. Dez., Wien.

R. Instruction und Werbung an den Gräzer Landtag. (IX. 281a—289b.)

5. Dez. Antwort der Landschaft auf die kön. Forderung einer außerordentlichen Hilfe, und der weitere Schriftenwechsel in dieser

Angelegenheit vom 8. Dez. 1556, 21. Jänner 1557 (8 Stücke).
(IX. 289b—313a.)

Rathschlag des Landtags. (Inhalt größtentheils die Kriegsrüstung betreffend.) Bewilligt wurde die ganze Gült und eine außerordentliche Beisteuer (Taz), im Ganzen 72.000 fl. von 100 Pf. G. 1 gerüstet Pferd, auf 3 Monate, aus eigenem Säckel.
(IX. 314a—320a.)

(Die nächste Ständeversammlung wurde auf den 31. Jänner 1557 anberaumt.)

Im Anhang Altienstücke über den Amtseid des Landeshauptmannes vom 16., 27. Nov. 1556. (L. H. IX. f. 323.)

23. Dez. Schadlosbrief K. Ferdinands in Bezug der Bewilligung für 1557: eine ganze Gült und eine neue Hilfe in der „Taz“. (L. H. I. f. 142.)

1557.

103) Ende Jänner. Ständeversammlung zu Grätz.

Das gedruckte Patent über die jüngst bewilligte Hilfe von Ende Jänner. (L. P.)

104) 25. März. Gräzer Hofstading, statt des Landtages aus allen fünf Vierteln des Landes beschickt. Einsetzung des neuen Landeshauptmannes Herberstein. (Muchar VIII.)

105) Pottauer Ausschuss-Landtag (vom 20. April.)

1. April, Prag.

K. Instruction für die Commissäre Lankowitzsch, Hoios, Galler und Resch auf den Tag der drei Lande zu Pettau am 20. April, anbelangend die Förderung des Kriegswesens und die Grenzbesetzung. (L. H. X. 36a—40a.)

1. Mai, Pettau.

Antwort der ständischen Gesandten. (L. H. X. 40b—48a.)

18. Juni, Preßburger Schloß.

K. Resolution. (X. 48b—51a.)

106) 1. Juli. Gräzer Hofstading.

Ständische Replik auf die k. Resolution. (X. 51a—52b.)

26. Juli, Wien.

Generalpatent wegen der Türkenhilfe. (L. P.)

107) Gräzer September-Landtag.

31. Aug. und 1. Sept., Wien.

Kaiserliche Instruction für K. Maximilian und Werbung auf den Gräzer Landtag am 9. Sept. (L. H. X. 59—62b.)

12. Sept., Grätz.

Ständische Antwort und weiterer Schriftenwechsel bis zum 21. Sept. (5 Stücke). (L. H. X. 63a—84b.)

Man bewilligte 1½ Gült, Wartgeld 13 Kr. 2 Pf., Rüstgeld

18 Kr., zusammen 108.372 Pf. Pf. (L. 5. I. — Nach L. N. 1 Gült und 4 Sch.)

Rathschläge im Landtag vom 8. Sept.: Gült; Pfändung der alten Ausständler; Rüstung; Werbung von 2000 Büchsenjägern statt des 30sten Mannes; außerdem von 100 Pf. 1 gerüstet Pferd (im dritten Monat sollen sie aber vom Landesfürsten besoldet werden); Procuratoren; Dr. Matera; deutsche Pferde; Beschwerdeartikel; Gesandte zur nächsten Landtagszusammenkunft; Zapfenmaß (eine neue Anlage auf Wein, Getreide und Fleisch für 1 Jahr als Türkenhilfe); Bestellung eines Feldhauptmannes. (L. 5. X. 84b—92a.)

1558.

108) Peltauer Ausschuß-Landtag vom 1. Februar.

23. Jänner, Wien.

K. Maximilians Instruction für die Commissarien Lankowitsch, Hoyos, Galler und Resch auf den Peltauer Tag vom 1. Febr. (L. 5. X. f. 92a—97a.)

Landtagsantwort. (f. 97b—105a.)

Nichtannahme der kön. Vorschläge, weil die Abgeordneten nicht bevollmächtigt wären, die Beschlüsse des letzten Landtages zu überschreiten. (Vergl. Buchholz VIII., 297—298. — Hier finden sich auch die Klagen des Oberbefehlshabers Lankowitsch über den mißlichen Ausgang, den diese Berathungen so gut wie die drei früheren gehabt.)

„Beiläufige Aufzählung des Kriegsstaats an den windisch-kra-batisch-kraiserischen Gränzen vom 1. März 1558.“ (f. 105—109a.)

109) Gräzer April-Landtag.

19. März, Frankfurt a. M.

K. Ferdinands Instruction für seine Commissäre Freiherrn Georg v. Herberstein, Abt Valentin von Admont und Christof Resch zum „Fürtrag“ auf den Landtag zu Grätz vom 18. April. (L. 5. X. 110—112a.)

23. April, Grätz.

Landtagsantwort: Bewilligung der doppelten Gült; außerdem von 100 Pf. 1 gerüstet Pferd und statt des 30sten Mannes auf 3 Monate 2000 Büchsenjäger. (112a—118b.)

3. Mai, Wien.

K. Resolution. (118b—119a.)

Rathschläge im Landtag vom 18. April: Beisitzer des Landrechtes; Gesandte nach Wien; „Fürscheidung des Profianten“. . . . (X. 119b—122a)

110) Wiener Ausschuß-Landtag.

18. Mai, Wien.

„Fürtrag“ an die ständischen Ausschüsse der drei Lande Steier, Kärnten und Krain. (X. 122—114.)

23. Mai. Antwort der Ausschüsse und weitere diesfalls gewechselte Schriften vom 25. Mai, Juni (4 Stücke). (X. 124—140a.)

15. Juni. K. Ferdinands Revers über die steierische Bewilligung eines Hilfsgeldes, für 1558—1559, von 2 Gülden nach dem Brucker Ansat und als Ersatz für 1557 $\frac{1}{2}$ Gült und von 100 Pf. G. 1 gerüstet Pferd auf 2 Monate. (L. H. I. f. 143)

111) Gräzer September-Landtag.

1. Sept. K. Werbung an den Gräzer Landtag. (L. H. X. 141—147b.) Durch K. Maximilian eingebracht.

„Bedenken, wie thunftig im Kriegswesen ein Richtigkeitkeit anzuordnen.“ (L. H. X. 147—157a.)

4. Sept. Landtagsantwort. Vom 1. März 1559, bis letzten Februar 1563, bewilligen die Stände alle Jahre die doppelte Gült, 2000 Büchschützen, Wartgeld 54 Pf., Rüstgeld 18 Pf., in summa 150,000 G., außerdem zu J. Mt. „eigener Rotturst“ alle Jahre aus der einfachen Zapfenmaß zu vier Fristen 30,000 fl., in summa 120,000 Gulden. Voran stellen die Stände ihre Religionsbeschwerden und die Forderung um die Freiheit der Confession (im Hinblick auf den Augsburger Religionsfrieden), wie auch um Einstellung der wiederstreitenden Generalien. (L. H. 157b—166a.)

Weitere darüber gewechselte Schriften (4 Stück). (L. H. X. 166a—182b.)

Antwort auf K. Maximilians mündliches Begehren. (182b—185a.)

K. Maximilians Schriften die Polizei betreffend (185b—186a.)

17. Sept. Antwort der Landschaft. (186a—188b.)

Rathschlag des Landtages vom 1. Sept.: Hilfsgeldbewilligung; Rüstung; der Streit des Landeshauptmannes und des Bischofes von Seckau über den Stimmenrang; Kriegsräthe und Zahlmeister, Zapfenmaß, Landrechtsbesitzer. . . ; Leonhard Adlprecht Prädikant; Landleut und deren Unterthanen „durch Wasserguß verderbt;“ Einnehmer, Landboten, Proviantmeister, Regalien, Verkauf der geistlichen Güter, Städte und Märkte, Bizedom zu Leibnitz, Musterung, Strafgeld, Zeugwart, Städte und Märkte, Steuer-Ausstände. (X. 189a—199b.)

28. Okt. Wien.

K. Antwort auf die Bewilligung der Landschaft. (X. 199b—200.)

31. Okt. K. Ferdinands Erledigung bezüglich eines von der Landschaft angekauften und ans Landhaus stossenden Gebäudes. (L. H. I. 150a—151a.)

1559.

112) Wien-Preßburger Verhandlungen.

1. Sänner. Wien-Preßburger Verhandlungen seitens der ständischen Ausschüsse der 3 Lande, über deren Bewilligungen i. J. 1557—1558 (Steier: 46,653 fl. 6 Sch. 24 Den., Kärntner: 46,778 fl. 5 Sch. 10 Den., Krainer: 41,700 fl.) aufs Kriegswesen. (L. G. X. 200b—206a.)

„Was in der Zusammenkunft in Preßburg Monat Sänner gehandelt und dem König von Böhmen überantwortet.“ (L. G. 207a.)

„Einer ehrsamten Landschaft in Steier Empfangung, was dieselbe auf das Kriegswesen des J. 1558 zu verwenden bewilligt hat.“ (L. G. X. 205a—206a.)

Verzeichniß derselben. (Steiermark: 13,465 fl. 1 S. 14 Den. 1 Pf.) (X. 206b—209a.)

28. Sänner. K. Maximilians Antwort. (X. 209b—211b.)

Summarischer Ausweis der Empfänge und Ausgaben der 3 Lande: Steier, Kärnten und Krain in den J. 1522—55., u. z. Ausgaben 583,117 fl.; Empfänge 604,223 fl. für die Steiermark. (212a—214a.)

30. Sänner Preßburg.

„Auf der k. u. Würde zu Behaim (Maximilian) ausgestellte Mängel und Irrung der 3 Landschaften Steier, Kärnten und Krain abgesendeten Ausschuß unterthänigster Bericht. (X. 214b—217b.)

Verzeichniß, was von dem 1552. Jar — „1559 an allen und jeden Landt und Grenicz Gepew in Steierland und Windischland zu erpauen bewilligt worden.“ (X. 218a—219b.)

5. Febr. Replik des h. Königes

7. Febr. Antwort der st. Ausschüsse (X. 220—226b.)

Zustand des Kriegswesens an den Croat-windischen Gränzen v. J. 1559. (X. 227a—247a.)

18. Febr. Preßburger Schloß.

K. Maximilians Instruction für Herrn Sigmund Galler an die steirischen Herrn und Landleute. (X. 247a—248a.)

113) 12. April, Gräzer Hofstaiding.

Antwort der Stände auf die köntgl. Werbung. (X. 248b—251a.)

23. April, Wien.

K. Maximilians Resolution. (X. 252b—253.)

1560.

114) 9. März, Grätz.

Schreiben der steirischen Landschaft an den König betreffs der „Eysenärzt und Waldbereitung.“ (X. 253—255.)

115) Gräzer Dezember-Landtag.

8. Dez., Wien,

1. K. Ferdinands Mandat an den Landeshauptmann Hans v. Scherffenberg.

2. K. Mandat an die steirischen Stände.

3. K. Instruction für den Landesverweser Freiherrn Andreas v. Teuffenbach und Freiherrn Sigmund Galler. (L. G. X. f. 255b—257b.)

Landständ. Bewilligung wie 1559 (s. o.)

„Beiläufige Austaillung des Pangelts“ an den steir. und windischen Gränzen für 1561. (L. G. X. 257b—258a.)

1561.

116) 9. März, Gräzer Hofstaiding.

Antwort der Landschaft auf diesen Entwurf. (X. 258b—260a.)

13. Sept., Wien.

K. Ferdinands Schreiben „belangend, daß Sr. Röm. Kai. Maj. den Pfandschilling in keines Ungern“ oder einer fremden Nation Hand kommen lassen wolle. (L. G. IX. 324.)

1562.

**117) Landschaftliche Bewilligung wie für die unmittelbar vor-
hergehenden Jahre. (L. G. I. f. 12 und L. R.)**

1563.

118) Gräzer Februar-Landtag.

Instruction für Erzherzog Karl auf den Landtag vom 15. Februar. (X. f. 261a—263b.)

27. Febr., Grätz.

Landtagsantwort und weiterer Schriftenwechsel bis 10. März (5 Stücke). (X. 263b—277.)

Bewilligt wurde die doppelte Gült, von 100 Pf. G. 1 gerüstet Pferd; anstatt des 30. M. 2000 Schützen; (13 1/2 Kr. Wart, 18 Kr. Rüstgeld) im Ganzen 150,000 G., wie 1559—63.

Rathschlag vom Landtag am 15. Febr.: Bestimmung von Ausschüssen zu der nächsten Zusammenkunft der 3 Lande (Freiherr Georg v. Herberstein, Jakob v. Windischgraz, Sigmund Galler, Serv. v. Teuffenbach), Musterung, Landsknechte, Diener, so ohne „Passeporten“ abziehen, Unterthanen, „so in Oesterreich lauffen,“ Ausschuß, Berordnete, Beisitzer des Hofrechts . . . Verschiebung des Landrechtes . . . „Welche für Landleut erkhand werden sollen,“ . . . Landesverweser, Ausstände, Besserung der Wege und Strassen, Abwesenheit der Städte und Märkte. (X. 277—285a.)

Ausgaben auf Schloß und Stadt Grätz. (X. 289b—290b.)

Ausgaben auf die Befestigung von Fürstenfeld. (X. 290b—295a.)

15. Mai, Wien.

Auszug der 4jährigen „Abtrichtung“ zu Wien. (X. 288a—289a.)

Summarischer Auszug der 3 Lande: Steier, Kärnten und Krain von den außs Kriegswesen für die 4 Jahre 1559—1562 verwilligten Geldern. (X. 295a—307b.)

7. Juni. Zustellung des Königs Maximilians. (X. 307b—309.)

Ständische Antwort. Bedenken. (X. 309b—313b.)

Bericht über das Kriegswesen der „krabatischen“ Gränzen. (Unterz. v. Hans Lankowitsch.)

„Aufstheilung“ der 200 gerüsteten, 600 gerüsteten und 50 Schützen-Pferd an der windischen Grenze.

„Aufstailung“ der 1200 Haramia.

„ „ „ 600 gerüsteten und sonderlich 50 Schützen-Pferd an den „krabatischen“ Gränzen.

„Austailung“ der 600 „Ascobfen“ zu Fuß an der selben „krabatischen Gränzen.“ (X. 331a—347b.)“

1564.

119) Erbhuldigungs-Landtag.

1. März, Wien.

Kaiser Ferdinands Mandat an die steir. Stände in Angelegenheit der Erbhuldigung für seinen drittgeborenen Sohn Carl (sammt Instruktion für denselben).

Landtagsproposition und Vollmacht für den Freiherrn von Herberstein, Caspar Fels, Georg Teufel und Wilhelm Gradner. (X. 286—87. XI. f. 1—3a.)

(Auf S. 287 findet sich auch die abgebrochene Bemerkung: „der durchleuchtigist Fürst und Herr Carl, Erzherzog zu Oesterreich und unser gnedigster Herr nimbt an Statt uns im Namen der röm. kais. Majestät unsers auch allergenedigsten Herrn der Stände einer Ersamen Landtschafft dieses Irer K. M. . . Fürstenthums Steyer gehorsamst Erscheinen auf diesem außgeschriebenen Landtag zu ganz genedigstem . . . (Gefallen)“

